

# Studier mal **MARBURG**

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Dezember 2019/Januar 2020



**Autofreier Campus  
Neugestaltung geplant**



**Besinnliche Klänge  
Viel Kultur im EPH**



**Weihnachtsstadt  
Festliche Angebote**



**Klima-Workshops  
Großes Engagement**

# Marburger Bilderbogen



Drehleitern zum Erkunden: Bürgermeister Wieland Stötzel und junge Gäste beim ersten Marburger Blaulichttag. (Foto: Grähling)



Stadträtin Dinnebieb eröffnete die Diskussion, in der es um die Fragen von Jugendlichen „rund ums Klima“ ging. (Foto: Mühlenkamp)



Stilles Gedenken an die Pogromnacht vom 9. auf den 10. November im Garten des Gedenkens. (Foto: Profus)



Die Einbürgerung von 155 Neu-Marburger\*innen, unter ihnen 21 Kinder, feierte die Universitätsstadt mit einem Empfang im Rathaus. Damit setzt Marburg seine Tradition als weltoffene und internationale Stadt fort. Die Neubürger\*innen haben ihre Wurzeln in den USA, Großbritannien, Syrien, Peru, im Jemen, im Kaukasus und an der Elfenbeinküste. (Foto: Schwarzwäller)



Auf Antrag des Seniorenbeirats wurden neue Ruhebänke auf dem Weg zum Landgrafenschloss aufgestellt (Foto: Krause)



Die Zukunft des Einzelhandels gehörte zu den Themen beim Stadtspaziergang durch die Marburger Oberstadt. (Foto: Schwarzwäller)



Am „Tag der offenen Baustelle“ informierten sich viele über die Renaturierung der Lahn südlich von Marburg. (Foto: Krause)

# Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

der Winter ist gekommen, der Advent steht vor der Tür, und damit viel Liebgewonnenes: Weihnachtsfeiern mit Kolleg\*innen, Vereinen und Gemeinden, Geschenke besorgen, Basteln, Backen, Spaziergänge im Schnee und nicht zuletzt die Vorfreude auf das familiäre Weihnachtsfest. Der Dezember hat in Marburg viel Schönes zu bieten.

Viel Schönes, aber auch viel Neues erfahren Sie in diesem Studier mal Marburg: Mit breiter Bürger\*innenbeteiligung bringen wir nicht nur das neue Wohngebiet am Hasenkopf voran, sondern planen auch gemeinsam mit Ihnen die nächsten Schritte im Klima-Aktionsplan. Ich bin immer wieder begeistert, wie viele Marburger\*innen sich bei den wichtigen Fragen des Zusammenlebens einbringen. Zusammen finden wir jedes Mal die besten Lösungen.

Damit das Mitmachen noch leichter fällt, veröffentlichen wir nun eine Vorhabenliste. Dort sehen Sie frühzeitig, welche Projekte anstehen. Von Bauvorhaben über Gleichberechtigung oder das Verkehrsgutachten – wir schaffen Transparenz, damit Sie sich einbringen können.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

Bei allem Neuen verlieren wir in Marburg nie den Blick auf Menschen, die es schwer im Leben haben. Ich freue mich, dass wir mit dem Probewohnen für Wohnungslose viel Gutes tun können. Wir wollen, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen Hilfe bekommen. Auch das ist Teil der weihnachtlichen Tradition.

Ihr



Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Marburg im Dezember/Januar

### Adventsprogramm

Märkte und Veranstaltungen	4
Viel Interesse an Klima-Workshops	6
Verkehrskampagne „Licht an!“	8
Mehr Raum für „Probewohnen“	9
Winterprogramm im EPH	10
Beteiligungsbeirat startet	12
Gütesiegel für Integration	14
Stadtschrift über Emil von Behring	15
Gleichberechtigungspreis verliehen	16
Stadt bietet Antirassismus-Training	17

### Leichte Sprache:

Kostenlos Bus fahren	18
Campus Lahnberge ohne Autos	20
Neue Verkehrsplanerin für Marburg	22
kurz & bündig	23
<b>Marburg im Dezember/Januar</b>	27
<b>Kultur &amp; Co</b>	32

#### Studier mal Marburg

erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg  
Tel. 06421 201-1378, [www.marburg.de](http://www.marburg.de),  
[studiermalmarburg@marburg-stadt.de](mailto:studiermalmarburg@marburg-stadt.de)  
twitter: @stadt\_marburg  
facebook: stadt.marburg

**Redaktion:** Birgit Heimrich, Heike Döhn, Gesa Coordes, Michael Arlt (Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Techn. Layout:** Nadine Schrey  
**Auflage:** 15.300

**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.

Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)

**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: [feedback@marbuch-verlag.de](mailto:feedback@marbuch-verlag.de)

**Druck:** msi – media service international gmbh  
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialCertifikat“.

**Redaktionsschluss** für Nr. 1/2020: 9. Januar 2020

**Titelbild:** Frostige Schönheit

**Foto:** Pixabay



Auf dem Marktplatz locken Buden mit Leckereien und Geschenkideen. (Foto: Kronenberg)

# Lichterglanz und Glühweinduft

■ Vielfältiges Adventsprogramm zur Weihnachtszeit

Mit Weihnachtsmärkten, festlich geschmückten Straßen, einem lebendigen Adventskalender, dem Eispalast und zahlreichen Aktionen lockt die Stadt Marburg Einheimische und Gäste.

■ **Märkte:** Weihnachtliche Atmosphäre in historischem Ambiente – das zeichnet die beiden Marburger Weihnachtsmärkte aus. Sowohl der Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche als auch der Adventsmarkt vor dem Rathaus starten am Samstag, 30. November. Wer auf der Suche nach Geschenken ist, der findet ein abwechslungsreiches Angebot, das von Schmuck über Winteraccessoires und Keramik bis zu Kunsthandwerk reicht. Die einmalige Atmosphäre rund um die Elisabethkirche, zu der selbstverständlich auch Glühwein und Bratwurst gehö-

ren, lockt jedes Jahr zehntausende Besucher\*innen an. Auch beim Adventsmarkt vor dem Rathaus treffen sich Freund\*innen, Kolleg\*innen sowie Studierende und Gäste bei leckeren Heißgetränken und stöbern an Ständen für Handwerkskunst und regionale Produkte. Unterdessen können die Kinder auf dem dampfbetriebenen Riesenrad fahren. Geöffnet sind die Weihnachtsmärkte bis zum 23. Dezember täglich von 11 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 20 Uhr.

■ **Adventskalender:** Das Rathaus wird zum lebendigen Adventskalender. Von Sonntag, 1. Dezember, bis Dienstag, 24. Dezember, öffnet sich am Rathaus und den umliegenden Gebäuden um 16 Uhr – nur am 24. Dezember bereits um 11 Uhr – jeweils ein anderes Fenster. Begleitet wird die Aktion mit Trompetenmusik.

■ **Eislaufen:** Sportlich geht es im Marburger Eispalast im Georg-Gaßmann-Stadion zu. In der Zeit vom 6. Dezember 2019 bis zum 19. Januar 2020 öffnet die beliebte städtische Eisfläche, die täglich in der Zeit von 10 bis 22 Uhr zum Gleiten einlädt. Anfänger können sich samstags und sonntags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr coachen lassen. Für Jugendliche gibt es jeden Montagabend Eishockeytraining. Donnerstags ab 19 Uhr ist Studiens-Night. Ein Kindernachmittag mit vielen Spielen ist für Donnerstag, 12. Dezember, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr vorgesehen. Zudem bietet die Jugendförderung ein Schnuppertraining für Kinder ab sechs Jahren mit Grundkenntnissen (30. Dezember und



Der Eispalast hat vom 6. Dezember bis zum 19. Januar geöffnet. (Foto: Krause)

6. Januar von 9 bis 10 Uhr) sowie eine Eisschule für Fortgeschrittene ab acht Jahren (2. und 9. Januar von 9 bis 10 Uhr) an, für die eine Anmeldung erforderlich ist. Auch das Eiskunsttraining zum Erlernen erster Figuren für Kinder ab zehn Jahren (7. und 8. Januar von 9 bis 10 Uhr) sowie das Eishockey für Kinder ab acht Jahren (3. und 10. Januar von 9 bis 10 Uhr) erfordern eine Anmeldung. Der Eintritt zum Eispalast kostet vier Euro für Kinder sowie 5,50 Euro für Erwachsene, die Schlittschuhausleihe 3,50 Euro. Anmeldungen sind bei der Jugendförderung der Stadt, (06421) 2011452 oder [eispalast@marburg-stadt.de](mailto:eispalast@marburg-stadt.de), möglich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter

■ [www.marburg.de/eispalast](http://www.marburg.de/eispalast)

■ **Singen:** Für viel Aufmerksamkeit sorgt in diesem Jahr die zweite Ausgabe des Marburger Weihnachtssingens, das am Samstag, 14. Dezember, im Georg-Gaßmann-Stadion stattfindet. Letztes Jahr strömten trotz eisiger Kälte mehr als 800 Menschen ins Stadion. In diesem Jahr entzündet das Publikum nun erneut Kerzen und verwandelt das Stadion zusammen mit Marburger Profi-Sänger\*innen in eine Weihnachtsarena. Der Erlös aus dem Kartenverkauf geht an das Careras-Leukämie-Zentrum-Marburg.

■ **Kurse:** In vielen Kursen wird in Marburg eifrig für Weihnachten gebacken, gebastelt und geforscht. So bietet das Marburger Chemikum exklusiv zur Weihnachtszeit zahlreiche lehrreiche Experimente mit Glanz und Glitter, fast echtem Schnee und Farbspielen. Die Evangelische Familienbildungsstätte veranstaltet eine Töpferwerkstatt, eine Geschenkwerkstatt, Handlettering, Adventskranzfäden, Engel- und Krippenbasteln sowie Lebkuchenhausbauen.

■ **Kostenfreier Nahverkehr:** An allen vier Adventssamstagen gilt: Fahrgäste zahlen nichts für die Stadtbusse in ganz Marburg. Die Kosten übernimmt die Stadt. Wer von außerhalb nach Marburg kommt, kann samstags außerdem kostenlos am Messeplatz und am Parkplatz Am Kregel parken und von dort weiter mit dem Bus in die Innenstadt fahren.



Dichtes Gedränge herrscht zur Weihnachtszeit am Glühweinstand, wo man sich treffen kann. (Foto: Kronenberg)

■ **Weihnachtsbroschüre:** Um bei der Vielzahl der Veranstaltungen, Kurse und Aktionen in Marburg den Überblick zu bewahren, hat das Stadtmarketing die Programmpunkte

in einer Weihnachtsbroschüre zusammengefasst, die an die Haushalte der Stadt verteilt wurde. Das Programm findet sich online unter

■ [www.marburg.de/weihnachten](http://www.marburg.de/weihnachten)



Fotos: Heimrich/Steinforth

# Auf dem Weg zur Klimaneutralität

■ 260 Menschen engagieren sich bei den Workshops

Das Interesse ist groß: 260 hoch motivierte Marburger\*innen trafen sich beim von der Stadt Marburg veranstalteten Abend für den Klima-Aktionsplan, diskutierten und brachten Vorschläge ein. Das Ziel ist die klimaneutrale Stadt im Jahr 2030.

Mit Beiträgen von Klimaaktivist\*innen, einer Performance und einer Traumreise der Fridays-for-Future-Gruppe in das Marburg des Jahres 2030 wurden die Interessierten auf das Thema eingestimmt. Dazu schil-

derte die städtische Klimaschutzbeauftragte Wiebke Smeulders, dass die Hälfte aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in Marburg durch das Heizen von Gebäuden verursacht werden. 30 Prozent entstehen durch den Stromverbrauch, etwa 20 Prozent durch Verkehr. Der Leiter des Fachdienstes Umwelt und Naturschutz, Jochen Friedrich, berichtete von den Aktivitäten der Stadt im Bereich Mobilität. So wurden allein in diesem Jahr vier zusätzliche Elektrotankstellen eingerichtet. Zudem ist das Nextbike-Leihfahrrad für

die Bürger\*innen eine halbe Stunde kostenlos. Vorgestellt wurde auch die stadt eigene Arbeitsgruppe zum Klimaschutz.

Wie intensiv sich die Stadtgesellschaft mit dem Klimanotstand befasst, berichtete Moderator Dominik Werner vom „kollektiv von morgen“. Um Marburg auf dem Weg zur Klimaneutralität mitzugestalten, fanden sich die Besucher\*innen dann an Thematischen zusammen, wo es etwa um Ernährung, um Mobilität oder Bildung ging. Dabei wurden Wünsche und Ziele formuliert sowie eine Fülle von Ideen gesammelt. Während der Gespräche zeichnete Diplom-Designer Chrisoph Illigens in einem so genannten „Graphic Recording“ die Ergebnisse auf. Die Vorschläge werden nun dokumentiert und fließen in den Klima-Aktionsplan 2030 ein.







# LICHT AN!

[www.marburg.de/fairimverkehr](http://www.marburg.de/fairimverkehr)

Mit diesem Motiv wirbt die Stadt Marburg dafür, im Verkehr das Licht anzumachen. (Foto: Stadt Marburg)

## Sichtbar sein

### ■ Verkehrskampagne in der dunklen Jahreszeit

Die Kampagne „Marburg miteinander #fairimverkehr“ geht in die dritte Runde: In der dunklen Jahreszeit geht es nun um Sichtbarkeit und um Licht.

Mit dem Motto „Licht an!“ macht die Stadt Marburg darauf aufmerksam, dass eine funktionierende Beleuchtung wichtig ist – und insbesondere der eigenen Sicherheit dient. Das neue Kampagnenmotiv wird im Internet und auf vier Stadtbussen zu sehen sein. Ein Video zeigt außerdem, wa-

rum funktionierendes Licht wichtig ist. Beleuchtung ist an Kraftfahrzeugen und auch an Fahrrädern vorgeschrieben. Nur ausreichend beleuchtete Autos und Fahrräder dürfen im Straßenverkehr genutzt werden.

Die Stadt Marburg will mit der Kampagne #fairimverkehr mit den gewählten Motiven aber vor allem sensibilisieren, für mehr Rücksicht aufeinander werben und dazu anregen, das eigene Verhalten zu überdenken – damit alle Menschen in Marburgs begrenztem Verkehrsraum miteinan-

der sicherer unterwegs sind. Deshalb erinnert eine Beklebung an vier Stadtbussen direkt im Marburger Verkehrsraum für die Dauer von drei Monaten alle Verkehrsteilnehmer\*innen immer wieder daran, dass sie das Licht anschalten sollten. Zusätzlich wird das neue Motiv im Internet auf den Kanälen und der Internetseite der Stadt Marburg zu sehen sein. Außerdem gibt es online ein Video: Mit Humor statt mit dem erhobenen Zeigefinger zeigt es, warum es nicht nur im Straßenverkehr, sondern auch nachts auf dem Weg zum Kühlschrank wichtig ist, wenn das Licht an ist. Neben der Beleuchtung gibt es auch noch – vor allem für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen – andere gute Möglichkeiten, die eigene Sichtbarkeit und damit die Sicherheit zu erhöhen. Dazu gehören beispielsweise helle Jacken, Reflektoren an der Bekleidung, dem Fahrrad, dem Helm und der Tasche oder beispielsweise Reflektorenbänder, die die Stadt Marburg zur Aktion „Licht an!“ auch an Radfahrer\*innen verteilt. Auch Warnwesten können dazu beitragen, viel besser wahrgenommen zu werden.

### Faires Miteinander

Die Verkehrskampagne „Marburg miteinander – fair im Verkehr“ wirbt für ein faires Miteinander im Straßenverkehr. Um die Sicherheit zu erhöhen, investiert die Stadt Marburg in großen und kleinen Bereichen – vom Ausbau der Radverkehrswege bis hin zur Installation von Verkehrsspiegeln. Zur Sicherheit im Straßenverkehr gehört aber auch, dass alle, die unterwegs sind sich an geltende Verkehrsregeln halten und fair und rücksichtsvoll miteinander umgehen.

Gestartet hat die Stadt Marburg die Verkehrskampagne im Oktober 2018. Drei Plakatschilde haben bislang auf drei Themen aufmerksam gemacht: Das erste rief dazu auf, sich in der dunklen Jahreszeit hell und auffällig zu kleiden, das zweite rief in Erinnerung, dass alle Verkehrsteilnehmer\*innen an roten Ampeln anhalten müssen, und das dritte machte die Regelung bekannter, dass Autofahrer\*innen beim Überholen von Radfahrer\*innen einen Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern einhalten müssen.



Der Schlüssel für die eigene Wohnung: Der Schritt aus der Obdachlosenunterkunft heraus ist für das Selbstwertgefühl enorm wichtig. (Foto: Pixabay)

# Raus aus der Obdachlosigkeit

■ Modellprojekt „Probewohnen“ soll erweitert werden

**M**enschen ohne festen Wohnsitz möchte die Universitätsstadt Marburg mit dem Angebot „Probewohnen“ den Übergang von der Obdachlosenunterkunft in eine Wohnung erleichtern. Dafür mietet sie übergangsweise Wohnungen an und stellt eine sozialpädagogische Betreuung.

Grundprinzip ist, dass die Stadt Marburg jeweils für etwa ein Jahr Wohnungen anmietet und sie Menschen zur Verfügung stellt, die aktuell in Obdachlosenwohnungen untergebracht sind. Die Herausforderung für diese Menschen, eine eigene Wohnung zu haben, ist riesig. Daher ermöglicht die Stadt während des etwa

einjährigen „Probewohnens“ sozialpädagogische Begleitung. Der städtische Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen hat dafür einen pädagogischen Mitarbeiter eingestellt. Kenneth Verhaal, der auch beim Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf tätig ist, unterstützt die ehemals obdachlosen Menschen. Er versteht sich selbst als Coach, der Menschen begleitet, „bei denen Krisen in der Vergangenheit liegen“. Diese stehen nun vor neuen Herausforderungen, wenn sie eine Wohnung beziehen, erläutert er. „So kann es etwa sein, dass sie Angst davor haben, Briefe zu öffnen, weil sie Sorge davor haben, was darin steht.“

Ziel ist, dass die Menschen die unterstützende Begleitung nicht mehr benötigen. Absichernden Schutz – sowohl für Mieter\*in als auch Vermieter\*in – gibt es dennoch über die Zeit des Probewohnens hinaus: Sollte sich erneut eine Krise andeuten, auch erst Jahre später, steht die Stadt weiterhin als Ansprechpartnerin und begleitende Unterstützung zur Verfügung. Probewohnen ist kein reguläres Mietverhältnis. „Es handelt sich dabei um ein öffentlich-rechtliches Nutzungsverhältnis“, erläutert Matthias Knoche, Abteilungsleiter der Wohnungsverwaltung der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH (GeWoBau). Sollte es unüberwindbare Konflikte geben, kann es leichter abgebrochen werden.

Ein erstes Probewohnen verlief sehr positiv. Im Sommer unterschrieb der erste Probewohnende den Vertrag zum regulären Mietverhältnis bei der GeWoBau. Es habe sich so angefühlt, „dass ich angekommen bin“, sagt er. Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt stellt zum 1. Dezember eine weitere Wohnung zur Verfügung.



Kenneth Verhaal begleitet beim „Probewohnen“. (Foto: Schwalm)

## Wohnung gesucht

Die Universitätsstadt Marburg hofft darauf, neben den Wohnungsgesellschaften zukünftig auch private Vermieter\*innen für das Angebot des Probewohnens zu gewinnen. Angebote für Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnungen können an [soziales@marburg-stadt.de](mailto:soziales@marburg-stadt.de) gerichtet werden.

■ [www.marburg.de/wohnen](http://www.marburg.de/wohnen)

Quinn

Juwelier Grasnack Uhrmachermeister

Choose Combine.Collect

Universitätsstraße 10  
35037 MARBURG

# Musical, Märchen und Macbeth

■ Winterprogramm im Erwin-Piscator-Haus



Eckhard von Hirschhausen will die Marburger\*innen ein wenig schlauer, gesünder und fröhlicher machen. (Foto: Tim Ilskens)

Ein zauberhaftes Programm mit viel Musik und Märchen erwartet die Besucher\*innen in der dunklen Jahreszeit. Dazu präsentiert das Erwin-Piscator-Haus reichlich Kabarett und Kindertheater.

## Reinhold Messner

2.12., 20 Uhr: „Weltberge – die 4. Dimension“ – unter diesem Titel zeigt der berühmte Bergsteiger Reinhold Messner die 13 wichtigsten Gipfel der Bergsteigergeschichte.

## Kikeriki Theater

4.12., 20 Uhr: Eine „dreigedrehte Dorfgeschichte“ spielt das Kikeriki Theater mit seinem Stück um den „Deppenkaiser“. Das Puppentheater richtet sich an Kinder und Erwachsene, die Frohsinn, Leichtsinn und Unsinn mögen.

## Die Schneekönigin

14.12., 15.12., 21.12. und 22.12., jeweils 15 Uhr: Um die Schneekönigin Gerda, die ihren entführten Spielge-

fährten sucht, geht es in dem Märchen von Hans Christian Andersen. Das Weihnachtsstück des Hessischen Landestheaters Marburg richtet sich an Menschen ab sechs Jahren.

## Der Nussknacker

25.12., 16 Uhr: In die zauberhafte Atmosphäre von Tschairowskys „Der Nussknacker“ entführt das Russische Staatsballett. Nach der romantischen Vorlage von E.T.A Hoffmann tanzen lebendig gewordene Puppen.

## Nacht der Musicals

29.12., 19 Uhr: Höhepunkte aus weltbekannten Musicals erwarten die Besucher der „Nacht der Musicals“. In der mehr als zweistündigen Show gibt es eine bunte Mischung bekannter Hits – etwa aus „Tanz der Vampire“, „Mamma Mia“ und „Cats“.

## Neujahrskonzert

1.1., 19.15 Uhr: Neben den beliebten Klassikern aus der Ära von Walzerkönig Johann Strauss präsentiert

das 60-köpfige Studenten-Sinfonieorchester Marburg Perlen der Orchester- und Filmmusik, aber auch Auszüge aus der Opern- und Operettenliteratur. Veranstalter: Erwin-Piscator-Haus und Studenten-Sinfonieorchester Marburg.

## Best of Gospel

4.1., 20 Uhr: Die besten Gospelsänger\*innen gastieren mit ihrem Jubiläumsprogramm „The best of Black Gospel - 20 years of Gospel“ in Marburg. Zum Repertoire des Chores gehören bekannte Stücke wie „Oh Happy Day“, „Down by the Riverside“ und „Go Down Moses“.

## Zauberflöte für Kinder

5.1., 14.30 Uhr: Mit eingängigen Melodien lockt die „Die Zauberflöte für Kinder“ der Prager Kammeroper. Erzählt wird vom Prinzen Tamino, seiner geliebten Pamina, dem weisen Sarastro, der bösen Königin der Nacht und dem witzigen Papageno.

## Macbeth

8.1. und 14.1., 19.30 Uhr: An Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren richtet sich William Shakespeares „Macbeth“, das vom Hessischen Landestheater Marburg auf die Bühne gebracht wird. Darin geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit den Mechanismen der Macht.

## King of Pop

9.1., 20 Uhr: Die größten Hits von Michael Jackson und den Jackson Five bietet die Show „The Michael Jackson Tribute Live Experience“, die unter der choreographischen Leitung von Va Velle Smith entwickelt wurde, Choreograph von „Thriller“ und „Ghost“.

## Genesis

10.1., 20 Uhr: Unter dem Motto „We Can't Dance on Broadway“ ist Europas größte Genesis Tribute Band anlässlich des 50. Jubiläums der Gruppe auf Deutschland-Tour. Im Fokus ihrer Show stehen die Alben „The Lamb lies down on Broadway“ und „We can't dance“.

## Dornröschen

11.1. 19 Uhr: Als Ballett tanzt das „St. Petersburg Festival Ballett“ das



Ballett-Klassiker voller Poesie: „Dornröschen“. (Foto: Ovation Events)



Reinhold Messner präsentiert gigantische Bergwelten. (Foto: Veranstalter)

Kindermärchen von Dornröschen nach der Musik von Tschaikowski. Dazu gibt es beeindruckende Kostüme, ein königliches Bühnenbild und ein Live-Orchester.

### Jan und Henry

12.1., 15 Uhr: Die tollpatschigen Erdmännchen-Brüder „Jan und Henry“ stehen im Mittelpunkt der Bühnenshow des Theaters Lichtermeer, das die Figuren aus der bekannten TV-Serie in einer lustigen Geschichte mit viel Musik präsentiert.

### Musical Hits

15.1., 20 Uhr: Das Beste aus mehr als 20 Musicals verspricht die Erfolgsproduktion „Musical Highlights Vol. 13“, die mit neuem Programm und neuer Besetzung durch Deutschland tourt.

### Trio

19.1., 20 Uhr. Theo Plath, Nemorino Scheliga und Fabian Müller an Fagott,

Klarinette und Klavier präsentieren unter anderem das Trio Pathétique d-Moll von Michail Glinka, die Sonate für Fagott und Klavier G-Dur op. 168 von Camille Saint-Saëns und Ludwig van Beethovens Trio B-Dur „Gassenhauer“ op. 11. Veranstalter: Marburger Konzertverein.

### Schwanensee

23.1., 19 Uhr: In einer fantasievollen Inszenierung präsentiert das „Russische Klassische Staatsballett“ das berühmte Ballett „Schwanensee“. Dabei wird die Sprache des klassischen Tanzes mit den Ausdrucksformen des modernen Tanzes zusammengeführt.

### Irischer Tanz

24.1., 20 Uhr. Mit ihrer Begeisterung für den Steptanz stecken die „Danceperados of Ireland“ ihr Publikum an. Mit dabei auf der „Whiskey you are the devil!“-Tour ist ein musikalisches Sextett.

### Hirschhausen

27.1., 20 Uhr. Von Glück, Liebe und Medizin erzählt der Arzt und Kabarettist Dr. Eckard von Hirschhausen auf seiner neuen Tour 2020. Er ist unterwegs, um Deutschland ein wenig schlauer, gesünder und fröhlicher zu machen.

### Black Gospel

29.1., 20 Uhr: Mit Gospelklassikern, die von Jazz, Soul, Blues und Rhythm’n’Blues beeinflusst sind, inspirieren die „Black Gospel Angels“ ihr Publikum.

### Phantom der Oper

30.1., 20 Uhr. Weltstar Deborah Sasson und Deutschlands Musicalstar Uwe Kröger gastieren mit dem „Phantom der Oper“ in Marburg. Sasson spielt die Rolle der Christine, die zwischen zwei faszinierenden Männern hin und her gerissen ist.

■ [www.erwin-piscator-haus.de](http://www.erwin-piscator-haus.de)

LICHTBILDSHOWS

# PLANETVIEW

"Der besondere Blick auf den Planeten"

24.01. | 19:30 Uhr  
**PANAMERICANA**

25.01. | 16 Uhr  
**WILDES EUROPA**

25.01. | 20 Uhr  
**AUSTRALIEN**

26.01. | 11:00 Uhr  
**FOTO-WORKSHOP**

26.01. | 16 Uhr  
**NORWEGEN**

26.01. | 20 Uhr  
**MAGISCHES INDIEN**

**16. MARBURGER**  
LICHTBILD-FESTIVAL

# 2020

**KULTURZENTRUM KFZ**  
[www.planetview.de](http://www.planetview.de)



Elf zufällig ausgewählte Frauen und Männer, sieben ehrenamtliche Kommunalpolitiker\*innen, der Oberbürgermeister, die Hauptamtsleiterin und der Bauamts-Chef bilden gemeinsam den neuen Teilnehmungsbeirat der Universitätsstadt Marburg. Er gehört zu den ganz wenigen vergleichbar innovativen Gremien in Deutschland.

Dreimal hat sich der 21-köpfige Teilnehmungsbeirat bereits getroffen, in dem die Bürger\*innen die Mehrheit haben: Sie haben elf der 21 Sitze inne. Eingeladen waren aber auch ihre elf Nachrücker\*innen. Und da sie ebenso an der Mitarbeit interessiert sind wie die regulären Mitglieder, können auch sie fortan zu den Sitzungen kommen und haben dort Rederecht. Der Teilnehmungsbeirat ist ein wichtiger Baustein der Bürger\*innenbetei-

## Beteiligung aus vielen Blickwinkeln

### ■ Innovativer Beirat nimmt Arbeit auf

ligung der Universitätsstadt Marburg. Um die verschiedensten Blickwinkel der Stadtgesellschaft abzubilden, wurde eine Zufallsauswahl getroffen. Dafür wurden Einwohnermeldedaten in zehn unterschiedlichen „Schichten“ gezogen, zu denen verschiedene Stadtgebiete, Altersgruppen und Staatsangehörigkeiten zählten. Insgesamt haben 95 der angeschriebenen Einwohner\*innen geantwortet und waren an einer Mitarbeit in dem Beirat interessiert. Daraus wurden die elf regulären Mitglieder und ihre

elf Stellvertreter\*innen ausgelost. Der elfte Sitz ging zusätzlich an die 14- bis 25-Jährigen. Einer von ihnen ist der Chemiestudent Demian Bortos. Er findet die Möglichkeit toll, etwas für die Bürger\*innen in Marburg zu verbessern, begründet der 19-Jährige seine Entscheidung, im Beirat mitzuarbeiten.

Auch Gabriela Sieveking wurde als Bürgerin ausgelost, um Mitglied im Beirat zu werden. „Marburg hat aufgrund seiner kulturellen Vielfalt eine so hohe Lebensqualität“, sagt die ge-

### Vorhabenliste sorgt für Transparenz

Die Vorhabenliste ist Teil des Konzepts zur Beteiligung von Bürger\*innen, das die Stadtverordnetenversammlung am 28. September 2018 beschlossen hat. Sie ermöglicht eine frühzeitige, transparente und verständliche Information der Öffentlichkeit über bedeutende städtische Vorhaben. Das sind zum Beispiel Vorhaben, bei denen eine größere Zahl der Einwohner\*innen eines Stadtteils oder der Gesamtstadt betroffen sind, Vorhaben, die ein Investitionsvolumen von einer Million Euro erreichen oder überschreiten. Gelistet sind auch neugestaltende oder strukturbildende städtebauliche Vorhaben. Die Vorhabenliste informiert darüber, wo eine Bürger\*innenbeteiligung erfolgt. Nach der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung werden die Vorhaben auf der Online-Beteiligungsplattform der Universitätsstadt Marburg ([www.marburgmachtmit.de](http://www.marburgmachtmit.de)) veröffentlicht. Sie können dort nach Themen und Stadtteilen gefiltert werden.

In der Einführungsphase erhebt die Vorhabenliste noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Um einer zu großen Belastung einzelner Fachdienste der Verwaltung vorzubeugen, wird die Vorhabenliste alle sechs Monate aktualisiert und vervollständigt - so lange, bis alle Vorhaben, die den Kriterien entsprechen, aufgenommen sind.



Über den guten Start freuen sich: OB Spies (hinten Mitte) und Fachdienstleiterin Griet Newiger-Addy (hinten rechts) mit (von links) Demian Botros, Ihab Karim, Gabriela Sieveking und Gerhard Haberle. (Foto: Heimrich)

bürtige Ecuadorianerin. Sie sei sehr froh über die Möglichkeit, sich in ihrer Wahlheimat Marburg aktiv einbringen zu können. Und sie lobt die Stadt dafür, dass sie „die Politik mit den Leuten zusammenbringt, die sonst mit Politik wenig zu tun haben“.

„Etwas zurückgeben“ will Ihab Karim mit seinem Engagement im Beteiligungsbeirat. Der Syrer floh vor dem Krieg aus seiner Heimat, kam 2015 nach Marburg, wurde hier „sehr gut aufgenommen“ und studiert mittlerweile Medizin. Ohne deutschen Pass

Griet Newiger-Addy, Leiterin des Fachdienstes Bürger\*innenbeteiligung, berichtet, dass die ersten Treffen gezeigt hätten, dass mit dem gewählten Auswahlverfahren die Vielfältigkeit des Beteiligungsbeirats der Stadt Marburg sehr gut sichergestellt werde. In der Gruppe der Bürger\*innen sind nun acht Mitglieder mit deutschem Pass und drei mit anderer Nationalität, zwei Menschen aus den Stadtteilen Richtsberg und Stadtwald, zwei aus den Außenstadtteilen, sechs aus der Kernstadt und eine Person aus der Marbach. Drei Mitglieder sind zwischen 14 und 25 und zwei über 65 Jahre alt. Außerdem wurde bei der Auslosung darauf geachtet, dass Frauen und Männern gleichwertig vertreten sind: Sechs Beiratsmitglieder sind Frauen, fünf sind Männer. Sieben Beiratsitze gehören den Stadtverordneten: Jede Fraktion im Stadtparlament hat einen Sitz im Beirat – unter ihnen drei Frauen und vier Männer. Dass die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker\*innen in den Beirat einbezogen sind, hat Politikpro-



könne er sich über Wahlen nur begrenzt in seine neue Heimat einbringen. Da sei der Brief, den er als zufällig Ausgewählter für den Beteiligungsbeirat erhielt, gerade recht gekommen. „Ich wollte sofort mitmachen. Ich bin dankbar, dass ich mich hier engagieren und integrieren kann“, sagt Karim.

  
**Keim GmbH**  
 Garten- und  
 Grünanlagenpflege  
 Gehsteigreinigung  
 Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

**Polster-Aktion**



**Stuhlsitz oder Einlegetrahmen neu beziehen inkl. Möbelstoff**

Farbe nach Wahl aus unserer Aktionskollektion

**35,90 €/St.**

inkl. MwSt., ab 2 St.  
Gültig bis 20.12.2019



Emil-von-Behring-Str. 47  
 Ecke Brunnenstraße  
 35041 Marburg-Marbach  
 Tel.: 0 64 21-6 43 13  
[www.loch-raumausstattung.de](http://www.loch-raumausstattung.de)

fessorin Ursula Birsl von der Philipps-Universität empfohlen, die das Konzept wissenschaftlich begleitet hat. Der Beteiligungsbeirat fungiert als unabhängiges Beratungsgremium des Magistrats. Zu seinen Aufgaben gehören die Weiterentwicklung des Bürger\*innenbeteiligungskonzepts und die Beratung der Vorhabenliste (siehe Info-Kasten), für die Beteiligungskonzepte empfohlen werden. Zudem ist der Beirat Anlaufstelle für Bürger\*innen bei Beteiligungsverfahren.

■ [www.marburgmachtmit.de](http://www.marburgmachtmit.de)

**copyprint**



pilgrimstein 22  
 35037 marburg  
 06421 161264

wir gestalten. und drucken. sachen.

[www.copyprint-marburg.de](http://www.copyprint-marburg.de)



# Gütesiegel für Integration

■ Arbeitgeber\*innen können sich auszeichnen lassen

Die Stadt Marburg hat ein neues Gütesiegel für interkulturelle Vielfalt eingeführt, mit dem Arbeitgeber\*innen ausgezeichnet werden.

„Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ heißt das Gütesiegel, das Unternehmen, Verwaltungen und freie Träger in Stadt und Region prämiert, die für andere Organisationen ein interkulturelles Vorbild sein können und zeigen, wie kulturelle Vielfalt zum Erfolg führt. Ab sofort können sich Organisationen, die sich für interkulturelle Vielfalt stark machen, um das Gütesiegel bewerben. Um auch kleinen Betrieben die Bewerbung zu erleichtern, stehen ihnen Mitarbeiter\*innen

des Fachdienstes Migration und Flüchtlingshilfe mit Rat und Tat zur Seite. Die besten Bewerber\*innen werden im ersten Halbjahr 2020 öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet. Dabei werden auch die unterschiedlichen Voraussetzungen von kleinen und großen Organisationen berücksichtigt.

Das Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ wurde in einem partizipativen Prozess vom städtischen Fachbereich „Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur“ und dem Team um Prof. Susanne Maria Weber vom Fachbereich für Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität erarbeitet. Bei ihr lag

auch die Federführung. Erste Ideen für das Gütesiegel lieferte der Runde Tisch Integration, den die Stadt Marburg seit vielen Jahren organisiert. Mitgewirkt haben Akteur\*innen aus der Zivilgesellschaft und unterschiedlichen Organisationen der Region, zuletzt in einer „Gütesiegel Werkstatt“ mit mehr als 60 Teilnehmenden.



den. „Über ein Jahr lang haben wir an dem Siegel gearbeitet“, so die Fachbereichsleiterin Dr. Christine Amend-Wegmann.

Das Herzstück ist ein Fragebogen, der aus sechs Modulen besteht. Darin werden die Arbeitgeber\*innen befragt, wie sie das Ankommen der Menschen mit Migrationshintergrund im Unternehmen unterstützen, inwieweit Ressourcen und Fähigkeiten der Menschen in der Organisation gestärkt und entwickelt werden und wie faire und solidarische Zusammenarbeit in der Organisation gestaltet wird. Gefragt wird auch danach, wie Organisationen Interkulturelle Vielfalt strategisch nutzen. Honoriert wird zudem, wenn sich Arbeitgeber\*innen in Sachen Vernetzung in der Region für die kulturelle Vielfalt stark machen.

## Bewerbungen bis zum 28. Februar

Bis zum 28. Februar 2020 können sich Arbeitgeber\*innen um das Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ bewerben. Auskunft erteilt Dr. Andrea Wagner, (06421) 201-1096, E-Mail: [dr.andrea.wagner@marburg-stadt.de](mailto:dr.andrea.wagner@marburg-stadt.de) vom Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe. Weitere Informationen finden sich unter

■ [www.marburg.de/guetesiegel-interkulturelle-vielfalt-leben](http://www.marburg.de/guetesiegel-interkulturelle-vielfalt-leben)



Das Ölgemälde Friedrich Klein-Chevaliers (1861–1931) ziert das Titelbild des „Lesebuchs“. (Quelle: Marburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte)

# Emil von Behring ganz persönlich

■ Neue Stadtschrift erscheint am 9. Dezember

Eine neue Stadtschrift zur Geschichte und Kultur des Rathaus-Verlages widmet sich einem berühmten Mediziner. „Emil von Behring in Marburg – ein Lesebuch“ wird am Vorabend der Nobelpreisverleihung im Historischen Saal des Rathauses vorgestellt.

Am 10. Dezember wird in Oslo der jährliche Nobelpreis für Medizin verliehen. Der erste Wissenschaftler, der den Preis im Jahr 1901 erhielt, war Emil von Behring. Das Lesebuch hat die Marburger Medizinhistorikerin Dr. Kornelia Grundmann nach langwieriger Rechercharbeit fertiggestellt. Das Besondere ist, dass die Autorin ein Augenmerk auf Emil von Behrings Zeit in Marburg legt, die in Veröffent-

lichungen bisher weniger im Vordergrund stand. Dabei macht Emil von Behring selbst in vielen Briefen deutlich, dass er in seiner zweiten Heimat Marburg alles fand, „was zu kontinuierlicher und friedlicher Arbeit erforderlich ist: Eine gesicherte Position, in welcher ich mich für längere Zeit einrichten kann; ein Institut mit Hilfsarbeitern, die von den verschie-

densten Seiten, selbst aus Egypten u. der Türkei, sich einfinden, um längere Zeit bei mir zu bleiben; eine Lehrtätigkeit, die ich als heilsamen Zwang betrachte, nicht bloß mir selbst, sondern auch anderen Rechenschaft abzulegen über die Stelle, welche neu-gewonnene Resultate in unserem medicinischen Gesamtwissen einnehmen [...]. Dazu eine freundliche Aufnahme in der Facultät und eine zum Naturgenuß einladende Stadt, wie's kaum eine zweite gibt unter unseren Universitätsstädten“ (S. 141).

Zudem wurden Behrings Söhne in Marburg geboren, und der Forscher leistete wichtige wissenschaftliche Arbeiten in der Universitätsstadt – wenngleich seine nobelpreiswürdige Entdeckung der Serumtherapie in die Zeit am Berliner Hygiene-Institut Robert Kochs fällt. Die Berliner Zeit und die zweite Lebenshälfte Behrings in Marburg sind laut der Stadtschrift-Autorin Grundmann nicht voneinander zu trennen.

Als Quelle für ihr „Lesebuch“ nutzte Kornelia Grundmann den Nachlass Emil von Behrings, der 2011 der Marburger Philipps-Universität übereignet wurde. Grundlage sind zudem viele weitere Quellen zu Behrings Herkunft, seiner Familie und seiner Persönlichkeit. Die Leser\*innen lernen Emil von Behring als Familienvater, Ehemann, medizinischen Forscher und Lehrenden kennen, sie finden zum Teil noch nie veröffentlichtes Bildmaterial sowie persönliche Zitate und Korrespondenzen.

## Lesung im Rathaus

Am Montag, 9. Dezember, um 18 Uhr wird die Stadtschrift „Emil von Behring in Marburg“ im Rathaus erstmals vorgestellt. Die Lesung mit Dr. Kornelia Grundmann verspricht eine Kostprobe dieser seltenen Einblicke. Die Stadtschrift steht von diesem Tag an zum Verkauf.

## Verkauf im Rathaus und im Buchhandel

■ Das Buch erscheint im Rathaus-Verlag, ISBN 978-3-942487-14-6. Es hat 247 Seiten, kostet zwölf Euro und ist beim Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus, Markt 8, (06421) 201-1346, [pressestelle@marburg-stadt.de](mailto:pressestelle@marburg-stadt.de), per Online-Formular oder im Buchhandel erhältlich.

■ [www.marburg.de/stadtschriften](http://www.marburg.de/stadtschriften)



Naxina Wienstroer (vorne Mitte) ist im Rahmen einer Feier mit dem Gleichberechtigungspreis der Stadt Marburg ausgezeichnet worden. (Foto: Grähling)

# Einsatz für Gleichberechtigung

■ Naxina Wienstroer erhält Preis der Stadt Marburg

Für ihr besonderes Engagement für Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit hat die Universitätsstadt Marburg die Diplom-Pädagogin Naxina Wienstroer mit dem Gleichberechtigungspreis ausgezeichnet. Sie setzt sich vor allem für die Rechte von Frauen mit Behinderung ein.

„Ich bin gerührt“, sagt Naxina Wienstroer während der Verleihung: „Mit diesem Preis habe ich nicht gerechnet.“ Sie habe aber mit vielem in ihrem Leben nicht gerechnet – zum Beispiel damit, trotz Behinderung einmal erwerbstätig sein zu können und nebenbei noch politisch, feministisch und ehrenamtlich aktiv. „Behindert sein und aktiv sein schließt sich nicht aus. Aber es braucht auch Unterstützung“, sagt sie. Zudem habe sie gelernt, sich gegen Diskriminierung zu wehren. Gerade deshalb wünsche sie sich, dass ande-

re Frauen mit Behinderung Unterstützung finden, beispielsweise über Mentorinnen.

Naxina Wienstroer selbst kämpft seit vielen Jahren insbesondere für die Rechte von Mädchen und Frauen mit Behinderung. So hat sie sich nachdrücklich für das Recht auf gleichgeschlechtliche Pflege eingesetzt. Die Diplom-Pädagogin ist seit 2016 ehrenamtliche Mitarbeiterin des hessischen Koordinationsbüros für Frauen mit Behinderung.

Sie ist Vorsitzende des Landesbehindertenrats, wo sie sich für alle Menschen mit Behinderung in Hessen engagiert. Auch in ihrer beruflichen Tätigkeit als psychosoziale Beraterin und im Aufsichtsrat des Marburger Vereins zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen (fib) geht es um gleichberechtigte Teilhabe.

Zudem ist sie seit vielen Jahren Mitglied der Marburger Gleichstellungs-

kommission. Dort geht es auch um Themen wie Gewalt an Mädchen und Frauen mit Behinderung. Eine wichtige Rolle spielt auch die Barrierefreiheit – auch für gehörlose Frauen, die Übersetzungen brauchen, oder für Mitarbeiter\*innen von Beratungsstellen, die in Leichter Sprache geschult werden.

„Wir stecken in einem zähen und mühsamen Prozess der Umsetzung der Gleichstellung“, sagte die Vorsitzende der Gleichstellungskommission, Dr. Marlies Sewering-Wollanek, in ihrer Laudatio. Naxina Wienstroer trage dazu bei, dass Missstände bewusstgemacht werden. „Sie ist eine der herausragenden Persönlichkeiten, die sich in Marburg für Gleichberechtigung engagieren.“ Für den mit 2500 Euro dotierten Preis vorgeschlagen wurde sie von Rita Schroll und der Frauenbeauftragten der Stadt Kassel, Dr. Ute Giebhardt.

Die Auszeichnung wurde bereits zum sechsten Mal verliehen. Seit 2009 werden damit alle zwei Jahre Einzelpersonen, Paare, Vereine und Gruppen ausgezeichnet, die ehrenamtlich oder beruflich die Gleichberechtigung von Frauen und Männern stärken und zur Aufhebung traditioneller Rollenbilder beitragen.

**I**m Dezember bietet die Koordinierungsstelle Bürger\*innenbeteiligung der Stadtverwaltung Marburg erstmals ein zweitägiges Antirassismus-Training an, das sich vor allem an Mitglieder von Vereinen, Initiativen und Organisationen in Marburg wendet.

Leiterin des Trainings ist die Afrikanistin und Wirtschaftswissenschaftlerin Tupoka Ogette. Sie arbeitet bundesweit als Expertin für Vielfalt und Antidiskriminierung, leitet Trainings, Workshops und Seminare zu Rassismus und dessen Auswirkungen auf die deutsche Gesellschaft.

Interessierte können in dem Training folgende Fragen bearbeiten und diskutieren: Was ist Rassismus überhaupt, und wie prägt er unseren Blick auf die Welt? Welche Macht und Verantwortung haben Privilegien und Sprache? Was ist die Kehrseite von Privilegien? Am zweiten Tag wird es auch die Gelegenheit geben, im eigenen institutionellen Kontext das Thema Rassismus zu reflektieren. Es werden Handlungsoptionen herausgearbeitet, die in die jeweiligen Institutionen, aber auch im persönlichen Alltag integriert werden können.

Ziele des Workshops sind unter anderem, ein Verständnis von Rassismus und dessen Wirkungsmechanismen zu entwickeln sowie Handlungsoptionen mit den Ressourcen, die den Teilnehmenden zur Verfügung stehen, zu entwickeln. „Ich habe diese Arbeit begonnen, weil ich so eine immense Wut hatte, dass meine Kinder Erfahrungen machen, die ich auch schon gemacht habe. Ich wollte die Wut in etwas Positives, Produktives umwandeln“, sagt Ogette.



Die Afrikanistin und Wirtschaftswissenschaftlerin Tupoka Ogette ist Trainerin für Vielfalt und Antidiskriminierung, ihr Co-Trainer Stephen Lawson ist Bildhauer und Künstler. (Foto: Baumgarten)

# Strategien gegen Rassismus

■ Training mit Afrikanistin Tupoka Ogette

Das Training wird von der Koordinierungsstelle Bürger\*innenbeteiligung organisiert, die derzeit federführend an der Entwicklung eines Marburger Handlungskonzeptes gegen Rassismus und Rechtsextremismus arbeitet. Dazu hatte die Stadtverordnetenversammlung Marburg den Magistrat im September 2018 beauftragt. Kerngedanke ist dabei, Dialoge zwischen Marburger\*innen zu ermöglichen und zu stärken. Es sollen lebendige Dialoge auf der Grundlage eines respektvollen Umgangs miteinander und in Anerkennung der Vielfalt der Erfahrungen der Menschen sein. Dabei ist es besonders wichtig, die Perspektive derjenigen Marburger\*in-

nen einzubeziehen, die selbst Diskriminierung erfahren. Ihre Anliegen sollen deutlich werden, um damit einen wichtigen Beitrag gegen Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung zu leisten.

Leider ist der Workshop im Dezember bereits vollständig ausgebucht. 2020 werden jedoch weitere Trainings und Veranstaltungen zu den Themen Antidiskriminierung, Antirassismus und dem Umgang mit Rechtsextremismus angeboten.

Interessierte können sich wenden an [beteiligung@marburg-stadt.de](mailto:beteiligung@marburg-stadt.de) oder Informationen abrufen auf

■ <https://marburgmachtmit.de/page/dialog-vielfalt>

Garten- und Baumfällarbeiten  
Entrümpelungen  
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

**Hofmann**  
Bauservice

[www.gjhofmann.de](http://www.gjhofmann.de) [info@gjhofmann.de](mailto:info@gjhofmann.de)  
06421 - 683208

**Die kalte Winterzeit ...**

... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echtem Winzerglühwein enthalten ist – Zimt, Gewürznelken, Zitronenschale, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse – täglich von 11 bis 23:30 Uhr.

**Weinlädle**

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterre 1  
35037 Marburg • [www.weinlaedle.de](http://www.weinlaedle.de) • Tel: 0 64 21-1 42 44

# Kostenlos Bus fahren



Die Stadt Marburg macht Ihnen ein besonderes Angebot. Sie dürfen an manchen Tagen kostenlos mit dem Bus fahren.

## Wann?

An jedem Advents-Samstag:  
30. November 2019  
7. Dezember 2019  
14. Dezember 2019  
21. Dezember 2019



## Stadt zahlt die Fahrkarte

### Warum machen wir das?

Wir möchten Ihnen in der Weihnachts-Zeit ein schönes Geschenk machen. Deshalb bezahlt die Stadt Marburg an den Advents-Samstagen Ihre Fahrkarte.



## Keine Parkplatzsuche

Es ist eine gute Möglichkeit mit dem Bus zu fahren und **nicht** mit dem Auto. Sie müssen dann **keinen** Parkplatz suchen. Oder Park-Gebühren zahlen. Vielleicht haben Sie danach Lust öfter mit dem Bus zu fahren.

**Leichte Sprache** – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.



Das Angebot gilt rund um die Uhr.  
Es gilt für alle Busse in der Stadt und in den Außen-Stadt-Teilen.  
Es gilt auch für die Überland-Linie 383.

### Ein Beispiel:

Jeden Samstag in der Vor-Weihnachts-Zeit fahren Sie kostenlos von Gisselberg nach Marburg. Sie dürfen so oft fahren wie Sie wollen.



### Gut für das Klima

Die Stadt Marburg übernimmt die Kosten.  
Mit diesem tollen Angebot haben Sie genug Zeit zum Einkaufen.  
Zum Beispiel auf dem Weihnachtsmarkt.



Und es ist gut fürs Klima.  
Weil Sie nicht mit dem Auto fahren müssen.  
Und es ist gut für Ihre Nerven, weil die Suche nach einem Parkplatz sehr anstrengend ist.  
Es ist auch gut um auszuprobieren wie es ohne Auto ist.  
Vielleicht lassen dann einige Menschen öfter das Auto stehen.

Informationen auch auf der Internet-Seite

■ [www.leichtesprache.marburg.de](http://www.leichtesprache.marburg.de)

(Fotos: Georg Kronenberg, Melanie Weiershäuser, Pixabay)



Die Eichenallee auf dem Campus Lahnberge wird Teil der zukünftigen Umweltspur. (Foto: Coordes)

# Ein Campus wie eine Lichtung

■ Neue Wege entstehen auf den Lahnbergen

Ein Tages soll der Campus Lahnberge wie eine von Wald umgebene Lichtung wirken – mit weiten Wiesen und Bauminseln, mit Terrassen und Alleen, Sportfeldern und Plätzen. Nur Fußgänger, Radler und Busse dürfen sich auf dem Campus bewegen – eine gemeinsame Aufgabe für Uni, Stadt und Stadtwerke.

Jeden Tag pendeln mehr als 10 000 Menschen auf die Marburger Lahnberge. Davon sind zwischen 6000 und 8000 mit dem Bus unterwegs. Und ihre Zahl wird noch weiter wachsen, weil in Zukunft alle Naturwissenschaften auf den Lahnbergen konzentriert werden sollen. Errichtet wurde der Campus allerdings in den 60er und 70er Jahren, als man

noch von der autogerechten Stadt träumte. Deswegen braust der Verkehr bis heute zweispurig auf die Lahnberge. Und die Studierenden klagen seit mehr als 20 Jahren, wie unangenehm es ist, in der Dunkelheit zu den bisherigen Bushaltestellen durch die Unterführung an der Schnellstraße zu gehen. Das berichtet Christoph Rau, Geschäftsführer der Stadtwerke Consult. Er freut sich auf die neue Gestaltung, die er für wegweisend für die Universität hält: „Wenn die Umweltspur kommt, werden die Studenten direkt zu den Instituten gebracht“, so Rau. Zudem hoffen die Stadtwerke, in Zukunft mit Oberleitungsbussen auf die Lahnberge fahren zu können. Bis dahin dauert es allerdings noch. Frühestens 2022 werden die städti-

schen Busse auf den Campus einbiegen, das Gelände in Fahrgeschwindigkeit queren und am anderen Ende wieder hinausfahren, berichtet der Uni-Abteilungsleiter für Bauprojekte, Gunnar Kuhl. Geplant ist ein Campus, auf dem wirklich nur Fußgänger\*innen, Radler\*innen und Busse unterwegs sind.

Aktuell wird die Planung Studierenden und Beschäftigten der Universität vorgestellt. Zurzeit wird die Infrastruktur mit Wasser-, Strom-, Heiz- und Datenleitungen erneuert. Sie ist Voraussetzung für die neue Umwelttrasse. Bereits abgeschlossen wurde die Erweiterung des Parkhauses Nord, das durch einen Anbau nun 600 anstelle von 360 Parkplätzen vorweisen kann. Sie bieten Ersatz für die wegfallenden Parkplätze an der Hans-Meerwein-Straße.

Schon 2014 wurde die neue Chemie eingeweiht, heute ein Herzstück des Campus Lahnberge. Seitdem steht das alte chemische Institut leer, das eigentlich abgerissen werden sollte. Allerdings wurde der sanierungsbe-



Im September 1829 stellte der Gastwirt Wilhelm Weiß einen Bauantrag bei der Stadt Marburg für ein Hotel in der Elisabethstraße 12 - den heutigen „Marburger Hof“. Im Oktober 1832 erfolgte die rechtliche Übergabe des Bauplatzes, den Wilhelm Weiß vom Grundbesitzer Jacob Blenner erwarb. 1232 – 1234 wurde das „Gasthaus Weiß“ gebaut. 1851 existierte bereits eine breite Toreinfahrt, durch die Kutschen in den Hof einfahren konnten, wo sich ein Stall mit Platz für sechs Pferde und drei Kutschen befand. 1945, gegen Ende des Krieges, traf eine Bombe das Haus und zerstörte es erheblich. 1945 bis 1950 wurde das Hotel wieder-

aufgebaut. 1953 wurde mit dem Aufbau weiterer Abschnitte begonnen. 1978 erfolgte der Abriss des benachbarten „Hessischen Hofes“, der Platz machte für einen Neubau, der sich über ein Zwischengebäude an das alte Hotel anschloss. (Aus der Homepage des Hotels „Marburger Hof“)

Das Ursprungsgebäude Elisabethstraße 12 stammt wie Haus Nummer 10 und die gegenüberliegenden Gebäude aus der Zeitepoche des Klassizismus/Biedermeierzeit. Sie bildeten zusammen eine städtebauliche Einheit. Unter den richtigen Anrufern wurde **Martina Blanck-Lubarsch-Andriessen** als Gewinnerin ausgelost. Dieser grimmige Geselle tut niemanden etwas – außer, dass er zusammen mit anderen auffälligen Details eine markante Hausfassade ziert. Auch farblich sticht das Gebäude aus seinem Umfeld hervor.

Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 14: „Marburg-Nord in alten Ansichten“ zu gewinnen. Ihren Anruf nimmt Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter (06421) 201-1346 gerne entgegen, diesmal bis zum 10. Januar 2020. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an [pressestelle@marburg-stadt.de](mailto:pressestelle@marburg-stadt.de) senden. Rainer Kieselbach



dürftige Altbau 2013 unter Denkmalschutz gestellt. Die sogenannten Systembauten, die einst von Architekten bundesweit bewundert wurden, beruhen nämlich auf einem ausgeklügelten Fertigteilbausystem mit viel Sichtbeton, das es bis dahin nirgendwo in Deutschland gab. Abgerissen wird daher zunächst nur das Gebäude der Biochemie, das Anfang nächsten Jahres der zukünftigen Busspur weichen soll.

Neben dem Zentrum für Mikrobiologie entsteht zurzeit ein 61 Millionen Euro teurer Forschungsbau, der 2020 eröffnet wird. In dem viergeschossigen Gebäude mit Innenhof und Vortragssaal werden künftig acht Abteilungen sowie zwei unabhängige Forschungsgruppen arbeiten. Im Februar startet der Bau des neuen Instituts für Anatomie und Zellbiologie. Das kubische Gebäude beherbergt Histologie- und Präparieräle, Seminarräume und Labore. Die alte Anatomie in der Robert-Koch-Straße, die 1902 eröffnet wurde, kann aus statischen Gründen nicht mit der gesetzlich not-

wendigen Lüftungs- und Absaugtechnik nachgerüstet werden. In Zukunft sollen auch die Radwege von der Innenstadt auf die Lahnberge sicherer werden. Mehrere Varianten sind im Gespräch – zum Beispiel die Möglichkeit von Radwegen auf beiden Seiten der Schnellstraße oder die eines Radwegs anstelle einer der Au-

tofahrspuren sowie weitere denkbare Optionen. Darüber kann die Stadt Marburg nicht allein entscheiden, sie muss mit Hessen Mobil verhandeln, dem Straßen- und Verkehrsmanagement des Landes. Intensive Gespräche in der Sache zwischen Stadt und Land laufen.

(gec)



Neben dem Zentrum für Synthetische Mikrobiologie entsteht aktuell ein Forschungsbau (rechts), der 2020 eröffnet werden soll. (Foto: Coordes)

**M**arburg ist eine lebendige Stadt, in der letztlich alle ihren Platz haben – auch und vor allem die schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen“, sagt die Geografin Jana Schönemann. Sie wünscht sich mehr Begegnungsräume im öffentlichen Raum – so, wie es bereits der Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2000 vorsieht.

Seit wenigen Wochen ist die 37-Jährige die neue Verkehrs- und Mobilitätsplanerin im Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz der Universitätsstadt Marburg. Sie hat die Aufgabe, ein gesamtstädtisches, integriertes Verkehrsentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung auf den Weg zu bringen sowie nachhaltige Mobilitätsprojekte anzustoßen.

Keine leichte Aufgabe in einer Stadt wie Marburg, in der Verkehrsthemen oft kontrovers diskutiert werden. Da kann es nicht schaden, dass die in Bayern aufgewachsene Schönemann nicht nur Geografie, sondern auch Pädagogik an der Philipps-Universität studiert hat.

Nach ihrer preisgekrönten Diplomarbeit in Geografie arbeitete sie zunächst in der Jugendberufshilfe in Gießen, bekam zwei Kinder, bildete sich im Thema Geoinformationssysteme weiter und half bei der Radverkehrsplanung des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Seit 2018 war sie Mobilitätsmanagerin im Lahn-Dill-Kreis, wo die Schulwegeplanung zum zentralen Thema wurde: „Die Kinder sollten ihre Eltern motivieren, zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule zu gehen“, erklärt Schönemann den Ansatz des noch laufenden Modellprojekts, an dem sich mehrere Grundschulen beteiligen. Für die weiterführenden Schulen wurden Schülerradrouthenetze erarbeitet.

Auch in Marburg geht es darum, ein innovatives Verkehrskonzept zu entwickeln, wobei Schönemann sich eher als Koordinatorin sieht. Im Frühjahr 2020 sollen die Marburger Dialoge für Verkehrsentwicklung starten, bei denen Fachleute mit Bürger\*innen zusammenkommen. Zudem wird sie nachhaltige Mobilitätsprojekte anstoßen – etwa im Schulviertel oder gemeinsam mit Betrieben.

In der Universitätsstadt sind bislang vergleichsweise viele Menschen auf



Im Alltag ist Marburgs neue Verkehrs- und Mobilitätsplanerin Jana Schönemann mit dem Rad unterwegs. (Foto: Coordes)

## Nachhaltig mobil

■ Jana Schönemann ist neue Verkehrsplanerin der Stadt

Schusters Rappen unterwegs: Ein Drittel der Marburger\*innen läuft zu Fuß. Auch der Anteil des Radelnden steigt. So erreicht das Leihradsystem Nextbike in Marburg bundesweite Spitzenwerte. Pro Tag und Rad werden die Drahtesel drei- bis fünfmal ausgeliehen.

Jana Schönemann kennt sich bei den verschiedenen Fortbewegungsarten

gut aus: Im Alltag fährt sie mit dem Rad: „Ich weiß, wo die Schwachpunkte liegen“, sagt die 37-Jährige. Die Familie hat aber auch ein Auto. Zudem ist die Geografin begeisterte Sportlerin – sie joggt, wandert, schwimmt und ist viel in der Natur unterwegs. Und der neue Job? „Das ist genau meins“, sagt die Geografin.

(gec)



Das Begegnungszentrum des neuen Altenzentrums soll zum Treffpunkt werden. (Foto: Stadt Marburg)

## Start für neues Altenzentrum

Mit dem Abriss des ehemaligen Kinderhorts in der Sudetenstraße hat der Neubau des Altenzentrums St. Jakob am Richtsberg begonnen. Um Platz für moderne, zeitgemäße Altenpflege zu schaffen, werden zudem der Küchentrakt und ein Drittel des bisherigen Altenzentrums weichen. Die Bewohner\*innen leben während der Bauarbeiten im verbleibenden Gebäudeteil. Der Kinderhort ist bereits im August in neu hergerichtete Räume in der Sudetenstraße 24 umgezogen. Nach der Planung soll das neue Altenzentrum im Frühjahr 2021 eröffnet werden. Dort erwarten die Senior\*innen sieben Wohnbereiche auf nur noch zwei Etagen, in denen jeweils zwölf Menschen angelehnt an das Hausgemeinschaftsprinzip mit eigenem Ess- und Küchenbereich leben. Dazu gibt es einen Zugang zum Garten sowie ein Begegnungszentrum mit Mittagstisch. Das Begegnungszentrum bietet Raum für Netzwerke und ist für alle Bürger\*innen zugänglich. Dies ermögliche eine Unterstützung älterer Menschen, die allen Anforderungen einer zukunftsweisenden Altenhilfe gerecht wird, sagt Altenhilfeschäftsführer Jörg Kempf. Bauherr und Projektpartner der Stadt ist die städtische Wohnungsbaugesellschaft GeWoBau.

## Alternativen zum Aquamar

Das Sport- und Freizeitbad AquaMar muss bis ins nächste Jahr hinein wegen der Schäden in einem Teil der Dachkonstruktion aus Sicherheits-

gründen geschlossen bleiben. Es wurden jedoch Ausweichlösungen gefunden. Der Schwimmunterricht für die Schulen und die Trainingszeiten für Vereine sind in das Hallenbad Wehrda, ins Schwimmbad der Blista, der Klinik Sonnenblick, des Kinderzentrums Weißer Stein und ins GrundBad in Heskem verlegt worden. Für die Öffentlichkeit öffnet die Stadt das Hallenbad in Wehrda samstags und sonntags von 8 bis 20 Uhr. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat gibt es von 13.30 bis 16.30 Uhr Frauenschwimmen, danach ist kein weiterer öffentlicher Badebetrieb. Montags, mittwochs und donnerstags können die Frühschwimmer\*innen von 7 bis 8 Uhr das Schwimmerbecken in Wehrda bei verbilligten Eintritt nutzen. Günstiger ist auch der Besuch der Sauna im AquaMar, die trotz Teilspernung des Bades wei-

ter zur Verfügung steht. Sie ist täglich von 10 bis 22 Uhr, am Wochenende von 10 bis 21 Uhr geöffnet.

## Heißer Sommer schädigt Bäume

Die Trockenheit der vergangenen beiden Sommer hat 139 städtische Bäume so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass sie gefällt werden müssen. Darunter sind zahlreiche Fichten auf dem Hauptfriedhof und an der Sonnenblickallee, die von Hitze und Wassermangel geschwächt, von Borkenkäfern befallen und abgestorben sind. An einem Pilz ist eine Linde am Trojedamm erkrankt – die Fäulnis im Wurzelbereich ist im Kronenbild sichtbar. Auch einzelne Bäume entlang der Straßen des Südviertels, zwei Birken im Schlosspark sowie weitere Bäume im Stadtgebiet müs-



Fotos von Christoph Zintl sind bis zum 25. März in der Galerie 36 zu sehen. (Foto: Zintl)

## Fotografie in der Galerie 36 im Jugendamt

Die Begegnung mit Menschen steht im Mittelpunkt der Fotoausstellung, die derzeit in der Galerie 36 im Jugendamt der Universitätsstadt zu sehen ist. Gezeigt werden Fotografien von Christoph Zintl, der „People Fotografie in Schwarzweiß“ präsentiert. Dabei geht es ihm darum, Menschen so natürlich und authentisch wie möglich abzubilden. Kombiniert werden seine Werke mit den Aufnahmen des Fotografen Andreas Maria Schäfer, der Streetfotografie zum japanischen Frühling „Hanami“ zeigt. Die Fotografen sind Teil von „Photo.Spectrum.Marburg“, das sich zur Aufgabe gemacht hat, Fotograf\*innen mit Veranstaltenden in der Region zu vernetzen. Persönlich vorgestellt werden die Künstler erst während der Marburger vhs-Fototage im Rahmen der Finissage, die am 25. März ab 16.30 Uhr im Jugendamt stattfindet. Bis dahin kann die Dialogausstellung „People Fotografie – Hanami“ während der Öffnungszeiten des Jugendamtes (Friedrichstraße 36) von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag von 14 bis 17 Uhr besucht werden.

sen gefällt werden. Dabei muss der Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe auch die sogenannte Verkehrssicherungspflicht berücksichtigen, um Menschen vor herabstürzenden Ästen zu schützen. Für die gefällten Bäume werden 165 Exemplare nachgepflanzt, wobei vor allem Baumarten ausgewählt werden, die Trockenperioden länger standhalten können. Aufgrund der extremen Sommertemperaturen und der Trockenheit sind in diesem Jahr wesentlich mehr Bäume von diesem Austausch betroffen als in den vergangenen Jahren. Weitere Auskünfte gibt der städtische Baumsachverständige unter Dieter Happel, (06421) 201-1759.

## Schulung mit Defibrillator

Die Universitätsstadt Marburg setzt sich seit Jahren dafür ein, herzsicher zu sein. Im Rahmen dieser Aktivitäten veranstaltet die „Gesunde Stadt Marburg“ mit ihren Kooperationspartnern eine erste Schulung, um bei einem Herzstillstand den sicheren Um-



Die Schulung vermittelt den sicheren Umgang mit einer Herzdruckmassage. (Foto: Björn-Steiger-Stiftung)

gang mit einer Herzdruckmassage mit einem AED-Gerät (Automatisierter Externer Defibrillator) zu üben. Die Schulung beginnt am Montag, 16. Dezember, um 19 Uhr im Historischen



Rathausaal. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, die Björn-Steiger-Stiftung sowie der Förderverein des Universitären Herzzentrums Marburg laden alle Bürger\*innen ein, daran teilzunehmen. Zum jetzigen Zeit-

punkt sind mehr als 50 AED-Geräte über das Stadtgebiet verteilt aufgestellt und einsatzbereit. 39 davon wurden im vergangenen Jahr vom Verein zur Förderung von Kardiologie an die Stadt übergeben. Die Standorte können mit der App „Defi Now“ eingesehen werden.

## Kitas suchen Vertretungen

Der Fachdienst Kinderbetreuung der Universitätsstadt Marburg betreibt 18 Kindertagesstätten in verschiedenen Stadtteilen. Um den Betrieb auch in Krankheitsperioden und Urlaubszeiten sicherstellen zu können, hat er vor einigen Jahren einen Pool an Vertretungskräften ins Leben gerufen. Dieser Pool besteht aus Menschen, die flexibel einspringen können, wenn in einer Einrichtung dringend Personal benötigt wird. Für diesen Vertretungspool sucht der Fachdienst Kinderbetreuung zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mitarbeiter\*innen mit Erfahrung in der Kinderbetreuung, die sich gut auf neue Situationen einlassen können. Einsatzmöglichkeiten werden individuell besprochen. Die Bezahlung erfolgt auf 450-Euro-Basis. Bewerben kann man sich beim Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Kinderbetreuung, Antje Stay, Friedrichstraße 36, 35037 Marburg, (06421) 201-2018, antje.stay@marburg-stadt.de.

## Kelly stellt Buch und Film vor

Die Autorin und Wissenschaftlerin Natasha A. Kelly liest am Donnerstag, 9. Januar, ab 19 Uhr im Rathaus aus ihrem Buch „Schwarzer Feminismus“. Dabei zeigt sie, mit welchen besonderen Herausforderungen schwarze Frauen im globalen Norden aufgrund von Mehrfachdiskriminierungen konfrontiert sind und was man aus den schwarzen feministischen Debatten der vergangenen Jahrzehnte lernen kann. Am Freitag, 10. Januar, ab 18 Uhr präsentiert das Kino Capitol Kellys Film „Millis Erwachen“, in dem schwarze Kunstschaffende zu Wort kommen, die gängige Stereotype überwunden haben. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit

So baut man heute!



# Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.  
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

[www.fkr-bauzentrum.de](http://www.fkr-bauzentrum.de)

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Auch Krippen aus Afrika sind in der Ausstellung zu sehen. (Foto: Heimrich)

## Krippen aus aller Welt im Rathaus

„Weihnachtszeit ist Krippenzeit“: Nachdem die traditionelle Ausstellung von Krippen aus aller Welt im Marburger Rathaus viele Jahre mit großem Engagement von Anna und Horst Vigelahn betreut wurde, wird sie in diesem Jahr vom städtischen Fachdienst Kultur organisiert. Eröffnet wird die Präsentation am 6. Dezember von Oberbürgermeister und Kulturdezernent Dr. Thomas Spies. Dazu stimmt Prof. Marita Metz-Becker – unterstützt vom Universitätschor Marburg – mit einer Weihnachtsgeschichte ein. Die Krippen in großer und kleiner Form erzählen von weihnachtlichen Bräuchen in ganz unterschiedlicher Weise. Aufgrund zahlreicher Wünsche von Besuchern wurden die Öffnungszeiten leicht verändert – die Krippenausstellung ist nun vom 6. bis zum 20. Dezember täglich von 14 bis 19 Uhr im Rathaus zu sehen. Zugleich wird sich täglich vom 1. bis zum 23. Dezember in und um das Rathaus ein Türchen mit Trompetenmusik öffnen. Am 24. Dezember öffnet sich das Fenster bereits um 11 Uhr.

der Filmemacherin. Zu der Veranstaltung lädt das städtische Gleichberechtigungsreferat im Rahmen der Umsetzung der EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene gemeinsam mit dem Interkulturellen Begegnungszentrum Kerner ein.

## Szenische Lesung gegen Rechts

„Aufstehen! Gegen die Rechtsschaffenden“ lautet der Titel der szenischen Lesung, die am Mittwoch, 4. Dezember, um 20 Uhr im Marburger Kulturladen KFZ (Biegenstraße 15) beginnt. Die Veranstaltung findet im Vorfeld der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020 statt. Die Internationalen Wochen werden erneut von der Marburger Stadtverwaltung und zahlreichen weiteren Kooperationspartnern getragen. Die Lesung

„Gegen die Rechtsschaffenden“ wurde von der Marburger Schauspielerin Franziska Knetsch, Regisseur Peter Radestock und Egon Vaupel, Altoberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg, entwickelt. Die drei erheben damit – im wahrsten Sinne des Wortes – ihre Stimmen gegen Populismus, Hetze und „Rattenfängergehabe“: Im Vergleich historischer Texte und aktueller politischer Reden ertönt ein drastischer Appell an die Verantwortung von Politiker\*innen und Wähler\*innen gleichermaßen. Das Ziel der Vorleser\*innen ist, „dass sich die Fehler von damals keinesfalls wiederholen können“. Faschistisches Gedankengut dürfe gesellschaftlich nicht wieder Fuß fassen, betont das Bühnenerprobte Trio. Angesichts der aktuellen Entwicklungen sollten alle Demokrat\*innen gemeinsam zur Verteidigung der Demokratie aufstehen, erklären sie.

**Wein und Feinkost  
nicht nur aus Portugal**  
www.ovinho.de  
Frankfurter Straße 31  
MR 168 0910  
99 Schritte vom Südviertel Markt  
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
Sa 9 - 16 h

## Möbel vom Tischler

© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG  
Marburger Ring 55 a  
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

**FUS + Sohn**

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –  
www.fus-sohn.de

Fa.H.G. Fuchs - Inh. Martin Fuchs  
**FUCHS**  
**Unser Team hilft gern!**  
Bei Reparatur · Kauf · Montage  
Haushaltsgeräte  
Service & Verkauf  
35037 Marburg  
Wilhelmstraße 16  
☎ (06421) 22 4 24

**MARBUCH**  
MARIANNE STRAUB  
Jetzt nur  
**6,99**  
statt 14,90

Erhältlich in  
den Marburger  
Buchhandlungen  
oder direkt beim:  
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,  
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de



Mit dem „Kultur Mobil“ können Künstler\*innen ihre Auftrittsmöglichkeit überallhin mitnehmen. (Foto: Fischer)

## „Kultur Mobil“ für die ganze Stadt

Weg von festen Bühnen, hinaus aus den Galerien: Ein neues Projekt des städtischen Fachdienstes Kultur möchte Kultur auf die Straßen der Stadt tragen. Mit rhythmischem Folk und markantem Reggae-Sound startete das „Kultur Mobil“, das mobile Auftrittsmöglichkeiten an verschiedenen Orten bietet. Damit möchte der Fachdienst die Vielfalt der Marburger Künstler\*innen-Szene sichtbar machen und eine mobile Plattform zum Mitgestalten bieten. Zugleich wird ein Gegenentwurf zu der gängigen Vorstellung geboten, nach der sich Kunst und Kultur überwiegend auf festen Bühnen oder in Galerien abzuspielen hat. Das „Kultur Mobil“ will diese Barrieren schrittweise überwinden. Pop-Up-Kultur lautet das Motto. Dabei kann die mobile Auftrittsmöglichkeit mitsamt solarbetriebener Veranstaltungstechnik auf einem Lastenrad transportiert und innerhalb kürzester Zeit am Einsatzort aufgestellt werden. In Zukunft soll es kulturelle Veranstaltungen aller Art ermöglichen - egal ob in der Oberstadt, in Wehrda oder Cappel. Das Programm reicht dabei von Musik über Poetry Slam bis hin zu Kleinkunstaufführungen. Nach der Weihnachtspause wird das Kulturmobil ab dem 25. Januar alle zwei Wochen auf dem Oberstadtmarkt zu erleben sein.

## Ehrung für sportlichen Einsatz

Sportler\*innen, Teams und Funktionäre strengen sich stadtweit oftmals mit großem persönlichen Einsatz und Engagement für den sportlichen Erfolg an – ob allein, als Duos oder im Team. Diese Erfolge möchte die Stadt Marburg auch im Jahr 2020 honorieren und Anerkennung für erbrachte Leistungen aussprechen. So werden auch im März 2020 die Sportler\*in-

nen, Teams und Funktionäre geehrt. Dafür werden die Sportler\*innen sowie Mannschaften gesucht, welche nach den Richtlinien der Universitätsstadt Marburg für eine Ehrung im Kalenderjahr 2020 in Frage kommen. Ferner sind Personen gesucht, die sich innerhalb von Vereinen, durch ihre langjährigen Verdienste im Rahmen des Ehrenamtes besonders auszeichnen und dafür geehrt werden sollten. Gleichzeitig mit der Meldung sollte ein Foto der gemeldeten Sport-

ler\*innen, Mannschaften sowie Funktionär\*innen eingereicht werden. Die Daten und Bilder werden nur zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Sportlerehrung gespeichert und eingesetzt. Wichtig ist außerdem die Mitteilung der aktuellen Vereins-E-Mail-Adresse. Meldeabschluss ist Montag, 30. Dezember. Die Stadt Marburg bittet darum, für die Meldungen der Leistungsträger\*innen die Meldebögen zu nutzen: <https://sport.marburg.de/sportverwaltung/sportlerehrung/>

## Versteigerung für Kammerorchester

Der Fachdienst Kultur der Stadt Marburg lädt zu einer ungewöhnlichen Aktion ein, um ein Konzert des Marburger Kammerorchesters zu unterstützen: In einer öffentlichen Versteigerung am Samstag, 7. Dezember, bietet die Künstlerin Elke Therre-Staal 30 Aquarelle an, die ab 19 Uhr im Bauamt der Stadt (Barfüßerstr. 11) ersteigert werden können. Die Auktion wird von Waltraud Mechsner-Spangenberg sowie der Leiterin des Marburger Gleichberechtigungsreferats, Dr. Christine Amend-Wegmann, geleitet. Der Erlös kommt dem Pfingstkonzert des Marburger Kammerorchesters zugute, das den Themen Hexenglaube und Hexenverfolgung gewidmet ist. Unter der Leitung des Fachdienstes Kultur stehen diese Themen im Zentrum von vielen Projekten, Ausstellungen und Vorträgen im Jahr 2020. Für das außergewöhnliche Konzert werden Bläser und Solisten benötigt, die mit den Einnahmen aus der Versteigerung finanziert werden sollen.



Bilder von Elke Therre-Staal kann man am 7. Dezember ersteigern. (Foto: Stadt Marburg)

# Marburg im Dezember/Januar

## BÜHNE

### So 01.12., So 08.12.

15.00 + 16.00 • Blaue Bühne,  
Weidenhäuser Str. 15:

#### Es klopft bei Wanja in der Nacht

Für Kinder ab 3 Jahren

### So 01.12.

16.00 • Bürgerhaus Cappel, Goethestr. 1:

#### Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Für Kinder ab 8 Jahren

### So 01.12.

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

#### A.C. Doyle: „Karfunkel“

Die Hörtheatrale

### So 01.12.

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### WH 35: Arsen und Spitzenhäubchen

### So 01.12., Mi 11.12., Di 17.12., Fr 31.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Die Barbaren

### Mo 02.12., Di 03.12., Mi 04.12.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Der Junge im Rock

### Do 05.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Theater Narrattak: Arlecchino Reloaded

### Fr 06.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Das Tagebuch der Anne Frank

### Fr 06.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### Luise Kinseher: „Mamma Mia Bavaria“

### Fr 06.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Theater GegenStand Impro: Improsand lädt zum Weihnachtssimproabend

### Sa 07.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Der Kirschgarten

### Sa 07.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### Florian Schroeder: Schluss jetzt!

Der satirische Jahresrückblick

### So 08.12.

15.30 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Der Junge im Rock

### So 08.12.

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### Florian Schroeder: Schluss jetzt!

Der satirische Jahresrückblick

### Di 10.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### 120. Poetry Slam

### Mi 11.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### Impro-Show deluxe mit Robert Hirche & Fast Forward Theatre

### Do 12.12., Fr 13.12., Di 17.12., Mi 18.12., Do 19.12.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### Die Schneekönigin

Weihnachtsmärchen für die ganze Familie

### Fr 13.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### Arnulf Rating: „Die Jahrespresseschau“

### Fr 13.12.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

#### Die Mausefalle

Nach Agatha Christie, Die Hörtheatrale

### Sa 14.12., So 15.12., Sa 21.12., So 22.12.

15.00 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### Die Schneekönigin

Weihnachtsmärchen für die ganze Familie

### Sa 14.12., Mi 18.12., Fr 20.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Nora oder ein Puppenheim

### Sa 14.12.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

#### E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“

Die Hörtheatrale

### So 15.12.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Theater GegenStand:

#### Brüderchen und Schwesterchen

Märchen für Kinder ab 4 Jahren

### So 15.12.

15.00 + 16.00 • Blaue Bühne,  
Weidenhäuser Str. 15:

#### Der verhexte Weihnachtsbaum

Für Kinder ab 4 Jahren

### So 15.12.

19.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

#### A.C. Doyle: „Karfunkel“

Die Hörtheatrale

### So 15.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Deine Helden - Meine Träume

### So 15.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### 297. Marburger Abend

### Di 17.12., Mi 18.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Theater GegenStand:

#### Komödie im Dunkeln

Theater von Peter Shaffer

### Do 19.12.

19.30 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Das 26. Marburger Rudelsingen

### Do 19.12.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:

#### Fast Forward Theatre: Improkeller

### Do 19.12.

21.33 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Watch me fail, Vol. 12:

Heute Kinder, wird's was geben

### Fr 20.12.

09.00 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### Die Schneekönigin

Weihnachtsmärchen für die ganze Familie

### Fr 20.12.

17.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

#### Die Heuhaufen-Halunken

Ab 6 Jahre, Die Hörtheatrale

### Sa 21.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Nina.Feuer

Musikalische Hommage an Nina Simone

### Sa 21.12.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

#### A.C. Doyle: „Karfunkel“

Die Hörtheatrale

## So 22.12.

11.00 • Blaue Bühne, Weidenhäuser Str. 15:  
**Der verhexte Weihnachtsbaum**  
Für Kinder ab 4 Jahren

## So 22.12.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand:**  
„Schneeweißchen und Rosenrot“  
Märchen für Kinder ab 3 Jahren

## Mi 25.12.

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Weihnachtsvarieté mit 4-Gänge-Menü**

## Do 26.12.

11.00 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Der Junge im Rock**

## Do 26.12., Fr 27.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Der Hautpmann von Köpenick**

## Fr 27.12., Sa 28.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**WH 35: Arsen und Spitzenhäubchen**

## Sa 28.12., So 29.12., Sa 11.01.

20.00 • Behring-Bühne im Alten  
Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16:  
**MordLust - die  
improvisierte Krimi-Komödie**

## So 29.12.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand: „Der Froschkönig“**  
Märchen für Kinder ab 4 Jahren

## So 29.12.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:  
**Die Nacht der Musicals**

## Mo 30.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Waggonhalle Produktion:**  
„Ladies' Night“

## Mi 01.01.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Kleine Reise in das Land  
der großen Wunder**  
Zauberei für Erwachsene und Kinder

## Mi 08.01., Di 14.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:  
**William Shakespeare: „Macbeth“**

## So 12.01.

15.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Die Barbaren**

## Fr 17.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Susanne Hasenstab & Emil Emaille:**  
„Warum ist die Katze so dick?“  
Minidramen aus dem alltäglichen  
Wahnsinn

## Sa 18.01.

15.00 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Blutige Anfänger/innen**

## Mo 20.01., Di 21.01., Mi 22.01.

20.00 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Mädchen wie die**

## Di 21.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Henni Nachtsheim & Rick Kavianian:**  
„Dollbohrer!“

## Di 21.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Jean-Philippe Kindler:**  
„Mensch ärgere dich nicht“

## Fr 24.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:  
**Danceperados of Ireland**

## So 26.01.

15.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Blutige Anfänger/innen**

## So 26.01.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Impro-Theater mit den Matschbirnen**

## Mo 27.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Dr. Eckhart von Hirschhausen**  
Endlich - Das Life! Programm

- **Alte Universität Marburg**  
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18  
Uhr. „Wissenschaftlerinnen an der  
Philipps-Universität gestern und  
heute – 100 Jahre Frauenstudium“
- **Behring-Ausstellung**  
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,  
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz  
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)
- **BiP**  
Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16,  
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.  
Erika Laribi: „Tiere als beste Freunde“  
(bis Ende Januar), Vernissage:  
6.1., 17 Uhr
- **Brüder-Grimm-Stube**  
Markt 23, Di-So 13-17 Uhr.  
„Märchen – verwunschene Wirklich-  
keit“ – Malerei von Anke Koch-  
Röttering (7. bis 22.12.),  
Vernissage: 7.12., 14 Uhr
- **Erwin-Piscator-Haus**  
Biegenstr. 15, Mo-Sa 9-20:30, So 10-  
20:30 Uhr. Hessisches Landestheater  
Marburg: „Portraits“ (4.1. bis 16.2.)
- **Galerie 36**  
Jugendamt, Friedrichstraße 36,  
Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr.

- „People Fotografie – Hanami“  
Dialogausstellung mit Fotografien  
von Christoph Zintl und Andreas  
Maria Schäfer (bis 25.3.)
- **Galerie Haspelstraße Eins**  
Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15  
Uhr. Dieter Paffrath, Ditmar Paffrath,  
Erika Eisenberg, Elisabeth Sabo,  
Wilderich Paffrath: „Paffrath: Skulp-  
turen, Malerei“ (bis 4.12.); „Wo ist  
der Weihnachtsbaum“ – Ausstellung  
der Galeriegemeinschaft (7.12. bis  
15.1.2020), Vernissage: 6.12., 18  
Uhr; Harry Hecker, Peter Braun,  
Rainer Gebauer: „Querbeet“ – Male-  
rei, Skulpturen, Fotografie (21.1.  
bis 15.2.), Vernissage: 18.1., 16 Uhr
- **Hessisches Staatsarchiv**  
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,  
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Etwas sensa-  
tionell Neues – Marburg um 1910 in  
Farbfotografien von Georg Mylius“  
(bis Februar 2020)
- **Kunstmuseum Marburg**  
Biegenstr. 11, Mi-Mo 11-17 Uhr  
(Di geschlossen), am ersten Do im  
Monat 11-21 Uhr. Werke von Adnan  
Abd Al-Rahman (bis 5.1.); „Bauhaus:  
Kunst – Moderne – Leben“ (bis 29.2.)

- **Marburger Haus der Romantik**  
Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,  
Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr.  
Dauerausstellung „Marburger  
Romantik um 1800“; Sonderausstel-  
lung: „Romantik - Die Verzauberung  
der Welt mit den Mitteln der Kunst“  
mit Werken von Renate Brühl,  
Miltraud Menzel-Kräling und Gisela  
Weiß, Vernissage: 8.12., 11.30 Uhr
- **Marburger Kameramuseum**  
Am Grün 44, So 14-18 Uhr  
(Dauerausstellung)
- **Marburger Kunstverein**  
Gerhard-Jahn-Platz 5, Di-So 11-17  
Uhr, Mi 11-20 Uhr.  
„beZEICHNEND“ – Arbeiten von  
Matthias Beckmann, Katja Davar,  
Barbara Hindahl, Renate Neuser,  
Eva von Platen, Peter Torp und  
Brigitte Waldach (bis 9.1.);  
„Metanarrativas“ Marburg/Barcelona  
(17.1. bis 5.3.), Vernissage:  
17.1., 18 Uhr
- **Mensa der Philipps Universität  
& Max Kade Zentrum**  
Erlerning & Geschwister-Scholl-  
Straße 11c. „Menschen Vielfalt

## AUSSTELLUNGEN

- **Zukunft** zum Thema individuelles  
menschlichen Glück und kulturelle  
Vielfalt (bis Juni 2020)
- **Mineralogisches Museum**  
Firmaneiplatz, Mi 10-13 und 15-18,  
Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr  
(Dauerausstellung)
- **Rathaus**  
Markt 1, tägl. 14-19 Uhr. Krippen-  
ausstellung (6. bis 20.12.)
- **Religionskundliche Sammlung**  
Museum der Religionen, Landgraf-  
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.  
„Islam, Buddhismus, Hinduismus  
und andere Religionen“
- **TurmCafé Spiegelslustturm**  
Hermann-Bauer-Weg 2, tägl. 13-18,  
Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr.  
„Melancholie“ – Fotografien von  
Nadine Schrey (2.1. bis 15.2.)
- **Völkerkundliche Sammlung  
der Philipps-Universität**  
Deutschausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr.  
„Krisenmomente“

### Do 30.01.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
ZAC Wintervarieté -  
öffentliche Generalprobe

### Fr 31.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Fatih Cevikkollu: „FatihMorgana“

### Fr 31.01.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
ZAC Wintervarieté

## KONZERTE

### So 01.12.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
Martin Pfeiffer:  
Weihnachtslieder-Party

### So 01.12.

15.30 • Kirche St. Peter und Paul,  
Biegenstr. 18:  
Weihnachtskonzert  
Mit dem Polizeichor Marburg

### So 01.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Pussy Riot: „Riot Days“

### Di 03.12.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Mister Me

### Do 05.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Ringmasters: „It's Christmas Time“  
A-Cappella, Barbershop-Quartett

### Fr 06.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
VFL Big Band Marburg: Adventskonzert

### Sa 07.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
Weihnachtsoratorium von Bach,  
Uraufführung „Prolog und Epilog“  
von Thomas Cornelius  
Kantaten 1-3, Prolog und Epilog 1

### Sa 07.12.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Fatoni + Support: Mauli  
HipHop/Rap

### So 08.12.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
Fünf Jahre Marburger Seniorenkantorei

### So 08.12.

11.30 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
Jazz-Matinee: Jesk!

# Für Marburg und die Region

## Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und  
Tarifinformationen
- RMV-Fahrkarten

# STADTWERKE MARBURG

Besuchen Sie uns in der Weidenhäuser Straße 7  
Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr  
Tel. (06421) 205 228, Fax (06421) 205 373  
[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)

### So 08.12.

15.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
Weihnachtsoratorium von Bach,  
Uraufführung „Prolog und Epilog“  
von Thomas Cornelius  
Kantaten 1-3, Prolog und Epilog 1

### So 08.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
Weihnachtsoratorium von Bach,  
Uraufführung „Prolog und Epilog“  
von Thomas Cornelius  
Kantaten 4-6, Prolog und Epilog 2

### So 08.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Duo Cassard - Bal Folk

### Sa 14.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
Bläsermusik im Kerzenschein  
Festliche Musik und Adventslieder

### Sa 14.12.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
Oratorium – Kurhessische  
Kantorei singt Bach  
Leitung: Uwe Maibaum

### So 15.12.

17.00 • Ev. Kirche Cappel, Friedhofstr. 3:  
Lauft schnell nach Bethlehem

Adventskonzert des ev. Kirchenchors  
Cappel mit Instrumentalensemble

### Mo 16.12.

18.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
Weihnachten ist  
schon'n gemeiner Trick  
Konzert und Rezitation mit J. M. Becker

### Di 17.12.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Panteón Rocoó

### Mi 18.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Stoppok Solo

### Fr 20.12., Sa 21.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
10 Jahre Swinging Christmas

### Sa 21.12.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Fredrik Vahle & Beate Lambert  
Lieder und Geschichten zur Adventszeit

### So 22.12.

Lutherische Pfarrkirche St. Marien,  
Lutherischer Kirchhof 1:  
Marburger Bachchor  
Weihnachtskonzert

## So 22.12.

11.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Weihnachten ist schon'n gemeiner Trick**  
Konzert und Rezitation mit J. M. Becker

## So 22.12.

18.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**10 Jahre Singing Christmas**

## Do 26.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Black Coffee**

## So 29.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Johnny NO Cash – Country 'n' Roll**

## Di 31.12.

22.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
**Silvesterkonzert**  
Ein musikalisches Feuerwerk auf der Orgel

## Sa 04.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:  
**The Best of Black Gospel**  
20 Years of Gospel - Jubiläumstour

## So 19.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:  
**Theo Plath, Nemorino Scheliga, Fabian Müller**  
Werke von Glinka, Saint-Saëns, Schumann, Brahms, Beethoven

## Do 23.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Erik Kerber**

## Fr 24.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Rainer von Vielen & Orange**

## Sa 25.01.

18.00-22.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Wünsch mir die Welt - bunt und nicht braun**  
Chorabend gegen Hass und Gewalt, für Klimaachtsamkeit

## LESUNGEN

## So 01.12.

11.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Astrid Ruppert:**  
„Obendrüber, da schneit es“

## Mi 04.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Aufstehen! gegen die RECHTSschaffenden**  
Szenische Lesung mit Franziska Knetsch, Peter Radestock und Egon Vaupel

## Sa 07.12., Sa 14.12., Sa 21.12.

15.00 • Haus der Romantik, Markt 16:  
**Märchenlesung**  
Für Vor- und Grundschul Kinder

## Di 10.12.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Daniel Napp:**  
„Dr. Brumm feiert Weihnachten“  
Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren

## Fr 13.12.

19.30 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Die Nacht, in der das Fürchten wohnt**  
Winterlesung von Autor\*innen der Schreibwerkstatt Marburg

## Do 19.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**§ick: Kalter Entzug**  
Das letzte Mal Shore Stein Papier

## Do 16.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**HEIMAT - Besichtigung des Grauens**  
Ein Anti-Heimatabend von und mit Thomas Ebermann und Thorsten Mense

## VERNISSAGEN

## Sa 07.12.

14.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:  
**Märchen - Verwunschene Wirklichkeit**  
Malerei von Anke Koch-Röttering

## So 08.12.

11.30 • Haus der Romantik, Markt 16:  
**Romantik - Die Verzauberung der Welt mit Mitteln der Kunst**  
Mit einem Vortrag von Sabine Harder

## Mo 06.01.

17.00 • BiP, Am Grün 16:  
**Tiere als beste Freunde**  
Arbeiten von Erika Laribi

## Fr 17.01.

18.00 • Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5:  
**Metanarrativas**  
Marburg/Barcelona

## Sa 18.01.

16.00 • Galerie Haspelstraße eins, Haspelstr. 1:  
**Querbeet**  
Malerei, Skulpturen und Fotografie von Peter Braun und Rainer Gebauer

## FESTE/MESSEN

## So 08.12.

14.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**5. Schwedisches Luciafest**  
Veranst.: Deutsch-Schwedischer Freundschaftsverein

## SPORT

## Mi 04.12.

20.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball CEWL**  
BC pharmaserv Marburg vs. Zabiny Brno (CZE)

## Fr 06.12. - So 19.01.

10.00-22.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Eispalast**

## So 08.12.

16.00 • Conrad-Hahn-Halle:  
**Nikolausturnen TSV Cappel**

## So 15.12.

15.00 • Sporthalle d. Kaufmännischen Schule, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Nikolausturnen TSV Ockershausen**

## Sa 21.12.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball-Bundesliga**  
BC pharmaserv Marburg vs. Herner TC

## Di 07.01.

20.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball CEWL**  
BC pharmaserv Marburg vs. CSM Satu Mare

## Mi 08.01.

20.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball CEWL**  
BC pharmaserv Marburg vs. CSM Satu Mare

## So 19.01.

Sporthalle d. Kaufmännischen Schule, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**2. Marburger Dart-Event**

## Sa 25.01.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball-Bundesliga**  
BC pharmaserv Marburg vs. Xcyde Angels Nördlingen

## Mi 29.01.

20.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball CEWL**  
BC pharmaserv Marburg vs. SBS Ostrava (CZE)

## FÜHRUNGEN

### So 01.12.

15.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

**Themenführung:  
Die Willingshäuser Malerkolonie**

### Mi 04.12., Mi 11.12.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

**Kunstpreise**

### Sa 07.12., Sa 14.12., Sa 21.12., Sa 28.12., Sa 04.01., Sa 11.01., Sa 18.01., Sa 25.01.

15.00–17.00 • Treffpunkt:  
Hauptportal Elisabethkirche:

**Öffentliche Führung**

Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf  
zum Marburger Landgrafenschloss,  
Dauer: 2 Stunden

### Mi 25.12., Do 26.12., Mi 01.01.

16.00–17.00 • Treffpunkt:  
Marktplatz, Brunnen:

**Öffentliche Feiertagsführung**

Altstadt, Dauer: 1 Stunde

### Sa 04.01., Sa 11.01., Sa 18.01., Sa 25.01.

11.00–12.00 • Treffpunkt:  
Marktplatz, Brunnen:

**Öffentliche Führung**

Altstadt, Dauer: 1 Stunde

## KOMMUNALE GREMIEN

### Di 03.12.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßerstr. 11:

**Denkmalbeirat**

Nicht öffentliche Teile

### Di 03.12., Di 21.01.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Umwelt,  
Energie und Verkehr**

### Di 03.12.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,  
Lippersbach 10:

**Ortsbeirat Haddamshausen**

### Mi 04.12., Mi 22.01.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Soziales,  
Jugend und Gleichstellung**

### Do 05.12., Do 23.01.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Schule,  
Kultur, Sport und Bäder**

### Do 05.12., Do 23.01.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßerstr. 11:

**Bau- und Planungsausschuss,  
Liegenschaften**

### Di 10.12.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

**Haupt- und Finanzausschuss**

### Di 10.12.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:

**Ortsbeirat Campusviertel**

### Di 10.12.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,  
Stiftstr.28:

**Ortsbeirat Ockershausen**

### Mi 11.12.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßerstr. 11:

**Beirat für Stadtgestaltung**

Nicht öffentliche Teile

### Mi 11.12., Mi 29.01.

18.15 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

**Ausländerbeirat**

### Do 12.12.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,  
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:

**Jugendhilfeausschuss**

### Do 12.12.

18.00 • BSF, Am Richtsberg 66:

**Ortsbeirat Richtsberg**

### Do 12.12.

19.30 • Bürgerhaus Schröck,  
Schröcker Str. 29:

**Ortsbeirat Schröck**

### Do 12.12.

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob,  
Auf der Weide 6:

**Ortsbeirat Weidenhausen**

### Fr 13.12., Fr 31.01.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

**Stadtverordnetenversammlung**

### Mo 16.12., Mo 20.01.

14.30–16.00 • BiP, Am Grün 16:

**Sprechstunde für Senioren/innen**

### Mi 18.12.

09.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

**Haupt- und Finanzausschuss**

### Mi 18.12.

19.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Ortsbeirat Altstadt**

### Di 28.01.

09.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Haupt- und Finanzausschuss**

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.  
Ob tatsächlich eingeladen wird, ent-  
scheidet die Antragslage. Informa-  
tionen dazu auf [www.marburg.de/](http://www.marburg.de/)  
amtliche-bekanntmachungen

## SONSTIGES

### So 01.12.

10.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Stimmt's mit der Stimme?**

Theater GegenStand Workshop

### So 01.12.

11.30 • Hessisches Landestheater, Theater  
am Schwanhof, Am Schwanhof 68-72:

**Auf Tee und Kaffee - Wird Matinee**

### So 01.12., So 08.12., So 15.12.

14.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

**Weihnachtswerkstatt**

Für alle ab sieben Jahren

### Sa 14.12.

18.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:

**Weihnachtssingen für  
das Carreras-Leukämie-Zentrum**

### Sa 21.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
**Adventsliedersingen**

### Do 09.01., Do 23.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Öffentliche KFZ-Teamsitzung**

### Fr 10.01.

18.00 • Capitol, Biegenstr. 8:  
**Natasha A. Kelly: Millis Erwachen**

Filmvorführung, anschließend  
Gespräch mit der Filmemacherin

### So 19.01.

10.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Körper und Stimme -  
die wunderbaren 7 Kellerkinder**

Workshop

### So 19.01.

17.00–17.45 • Lutherische Pfarrkirche St.  
Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Krabbelgottesdienst**

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf  
■ [www.marburg.de/veranstaltungen](http://www.marburg.de/veranstaltungen)



Foto: Polizeichor Marburg

## MUSIK

### Polizeichor Marburg

Adventskonzert

So 1.12. 15.30, St. Peter und Paul

Nach dem großen Herbstkonzert im vergangenen Jahr veranstaltet der Polizeichor Marburg in diesem Jahr wieder sein beliebtes Adventskonzert unter dem Motto „Bürger und Polizei

singen und musizieren zur Adventszeit“ am ersten Advent. Auch in diesem Jahr hat der Chor wieder ein schönes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und sich dazu Gäste eingeladen: Neben dem Chor „Cäcilia“ aus Schröck sind Kilian Schmitt an der Klarinette und Natalia Barinova am Klavier zu hören. Die Gesamtleitung hat Klaus Fillsack.

### Hessen vokal

„In dulci jubilo“

Konzert zum 1. Advent

So 1.12. 17.00, Vitoskirche Cappel

Unter der Leitung von Uwe Henkhaus veranstaltet der Marburger Chor Hessen vokal sein diesjähriges Weihnachtskonzert. Alte Weihnachtslieder, die in neuer Bearbeitung von Hessen vokal stimmungsvoll präsentiert werden, erfüllen die Vitoskirche mit ihrer eindrucksvollen Akustik. Dabei sind deutsche Lieder wie „Maria durch ein



Foto: Peter Geiger

„Dornwald ging“ ebenso wie Weihnachtslieder aus dem englischsprachigen oder skandinavischen Raum in wunderbaren Bearbeitungen Teil des Programms und sorgen allesamt für eine gefühlvolle Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

### Rufus Coates & The Blackened Trees

Atmosphärischer Folk und Blues

Mi 4.12. 21.00, Q

Die irische Combo Rufus Coates & The Blackened Trees spielt düsteren und atmosphärischen Folk und Blues von der grünen Insel, Freunde von Nick Cave und Tom Waits werden bei dem Auftritt auf ihre Kosten kommen. Die Irish Times sowie iTunes platzierten sie bereits auf ihren Toplisten, und



**Marburger Weihnachtsmarkt**  
rund um die Elisabethkirche  
vom 29.11. bis 23.12.2019

**Täglich geöffnet!**

Montag bis Samstag: 11 - 20 Uhr

Sonntag: 12 - 20 Uhr

Organisation: Karl u. Uwe van Elkan, Großseelheimer Str. 23  
35039 Marburg, Tel./Fax: 06421-42130 oder 0171/4531196

## Christmas Café

Bei uns gibt es nicht nur Glühwein zum aufwärmen. Unsere alkoholischen Getränke Engels Kaffee, Wintertraum, Schlittenfahrt, Schneemann und Schneeflocke bringen neuen Genuss in die Weihnachtszeit.

Seit  
**40**  
Jahren



Foto: Rufus Coates & The Blackened Trees

dies nicht ohne Grund. Die tiefe Stimme von Bandleader Rufus Coates ist ein wunderschöner Kontrast zur sanften, aber auch kraftvollen Stimme von Sängerin Jess Smith. Die dichte Atmosphäre ihrer Songs ziehen die Zuhörer in eine düster-warm-melancholische Whisky-Welt voller Bilder und Emotionen.

### Eskelin-Weber-Griener

Freies Spiel & Traditional Jazz

Di 10.12. 20.30, Cavete

Das Trio mit dem New Yorker Saxophonisten Ellery Eskelin, dem Berliner Schlagzeuger Michael Griener und dem Schweizer Bassisten Christi-

an Weber hat sich 2011 zusammengefunden, und diese langjährige Zusammenarbeit ist in der Musik deutlich hörbar. Nach ihrer Debüt-CD „Sensations of Tones“ stellen die drei in Marburg ihre neue CD „The Pearls“ vor, auf der sie ihr Konzept einer Verbindung von freiem Spiel und traditionellem Jazz weiter vertiefen. Das Trio verschmilzt keine Spielweisen, es wechselt diese ab und stellt sie einander gegenüber. Das Repertoire reicht dabei zurück bis zu Ragtimes von Scott Joplin und komplexen Kompositionen von Jelly Roll Morton. Im Vordergrund steht die pure Freude am gemeinsamen Musizieren und am



Foto: Eskelin-Weber-Griener

gemeinsamen Klang, die durch den Verzicht auf jegliche Art der Verstärkung eine Unmittelbarkeit und Intimität bekommen, die Konzerte von Eskelin-Weber-Griener zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.

### Kurhessische Kantorei

... singt Bach

So 14.12. 18.00, Lutherische Pfarrkirche

Das Osteroratorium von Johann Sebastian Bach in einem Konzert zur Adventszeit? Auf den ersten Blick mutet das ungewöhnlich an. Es ist ein Konzert ausschließlich mit Werken von Johann Sebastian Bach, das Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum mit seinem Chor präsentiert. Neben dem Osteroratorium erklingen die erste Kantate des Weihnachtsoratoriums, die Motette „Lobet, den Herren, alle Heiden“ sowie die Kantate „Süßer Trost“.

Wenn man diese Werke zusammen betrachtet, dann erschließt sich, warum sowohl das Osteroratorium als auch das Weihnachtsoratorium in einem Adventskonzert genau am richtigen Platz sind. Die beiden Werke werfen einen musikalischen Blick auf die Eck-



Foto: Andy Alexander

punkte im Leben Jesu Christi: Geburt, Tod, Auferstehung. Diese durchkomponierte Lebensgeschichte macht das Wirken und Leben der Figur Jesus Christus, auf dessen Geburt im Advent gewartet wird, hörbar.

Gemeinsam mit der Kurhessischen Kantorei musizieren Simone Schwark (Sopran), Lena Sutor-Wernich (Alt), Nils Giebelhausen (Tenor), Michael Roman (Bass) und das Main-Barock-Orchester aus Frankfurt.

### Panteón Rococó

Infiernos Tour 2019

Latin Ska Rock

Di 17.12. 20.30, KFZ

Unbequem, unkonventionell und ausgesprochen bissig haben sich Panteón Rococó in den letzten 24 Jahren präsentiert. Die mexikanische Kapelle, die sich mit den Zapatisten solidarisiert, gegen Rassismus und Diskriminierung eintritt und sich in den FC St. Pauli verliebt hat, ist bereits seit fast einem Vierteljahrhundert aktiv. Die ehemalige Studentencombo hat sich zusammengefunden, um kollektiv, radikal und pazifistisch den mexikanischen Klangkosmos zu erobern und sich mit denen zu solidarisieren, die eben keine Stimme haben. Die Songs der Band, die Ska, Punk, Rock und Cumbia zu einem brodelnden treibenden Beat fusioniert, gehen nicht nur in die Beine, sondern auch in den Kopf und sind ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Realität in einem von Korruption und Klientelismus geprägten Land.



Foto: Panteón Rococó



## WEIHNACHTLICHES MARBURG



29. November bis 23. Dezember:

**Adventsmarkt  
auf dem Marktplatz**

**Weihnachtsmarkt  
an der Elisabethkirche**

Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sa 10-14 Uhr

Erwin-Piscator-Haus

Biegenstraße 15

35037 Marburg

Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de

www.marburg-tourismus.de



Foto: Thomas Willemsen

**Stoppok**  
Solo

Support: Tess Wiley Duo  
Mi 18.12. 20.00, KFZ

Stoppok ist ein Sänger, Musiker, deutschsprachiger Singer-/Songwriter und großartiger Gitarrist. Seine Musik ist eine eigenständige Mischung aus Folk, Rock, Rhythm'n' Blues und Country. Er singt mit feinem Humor über die Widrigkeiten des Alltags und profiliert sich dabei immer wieder neu als kritischer Betrachter seiner Umwelt. In seinen Songs und in den Konzerten geht es um Haltung und Werte. Etwas, was unserer gleichgeschalteten, multimedialen Gesellschaft auf der Suche nach dem schnellen Erfolg großflächig abhandengekommen ist.



Collage: Waggonhalle

**Keller/Bräutigam/Luley**  
„Swinging Christmas“  
Fr 20.12 und Sa 21.12.  
jeweils 20.00, So 22.12. 18.00,  
Waggonhalle

Drei Marburger Stimmen, das sind die Sängerin und Gesangslehrerin Ulla Keller, der Marburger Sänger Wilhelm Bräutigam und Pianist und Sänger

Jan Luley, die sich jedes Jahr in der Weihnachtszeit zu einem ganz besonderen Konzert zusammenfinden. Sie singen ihre Weihnachtsfavoriten: wunderschöne bekannte und weniger bekannte deutsche und amerikanische Weihnachtslieder, zum Teil in klassisch-traditionellen Fassungen, zum Teil auch in ungewöhnlichen und nicht immer ganz ernst gemeinten Arrangements. Kennen Sie „Leise rieselt der Schnee“ als Bossa Nova? Schon mal „Stille Nacht“ als New Orleans Boogie gehört oder das Stück „Jingle Bells Funk“?

**BÜHNE**

**Luise Kinseher**  
„Mamma Mia Bavaria“  
Fr 6.12. 20.00, KFZ

Das neue Kabarettprogramm von Luise Kinseher beschäftigt sich mit einer Frage von globalem Ausmaß: Welche Bedeutung hat Bayern vom Weltraum aus betrachtet? Und welche Bedeutung hat das für die Welt? Bayern passt gerade mal auf einen moosgrünen Bierdeckel, der bei Google Earth schon mit drei Klicks im tiefen Einheitsblau des Planeten verschwindet. Die Bayern selbst sind dabei nichts weiter als ein exorbitant kleiner Teil des parasitären Menschbefalls, unter dem die Erde bereits seit ca. 15 Millionen Jahren leidet, und man müsste schon durch ein Mikroskop von immensen Ausmaßen blicken, um irgendetwas anderes dabei zu entdecken. Luise Kinseher, bekannt als Mamma Bavaria vom Nockherberg, kann das natürlich nicht auf sich sitzen las-



Foto: Martina Bogdahn

sen und hat sich für ihr aktuelles Kabarett solo in ein weit entferntes extraterrestrisches Observatorium inmitten ihres großen Herzens zurückgezogen und das bayerische Mantra „Mia san Mia“ mal global betrachtet.

**Florian Schroeder**  
„Schluss jetzt!“  
Der satirische Jahresrückblick  
Sa 7.12. um 20.00 Uhr und  
So 8.12. um 18.00, Waggonhalle

Deutschland am Ende des Jahres: ein gespaltenes Land. Auf der einen Seite die Schwarzseher, Untergangsfanatiker und Spießher. Und auf der anderen Seite: SIE! Denn Sie haben Humor. Sie lachen das Jahr weg, statt zu nörgeln und zu jammern. Sie sagen: Auch schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten, denn Sie gehen zu „Schluss jetzt!“, Florian Schroeders



Foto: Frank Eidel

brandneuem Jahresrückblick. Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Spaß.

**Arnulf Rating**  
„Die Jahrespresseschau“  
Intermezzo zum Jahreswechsel  
Fr 13.12. 20.00, KFZ

Seit Jahrzehnten ist Arnulf Rating mit seinem Kabarett am Puls der Zeit. Jetzt packt er zum Jahresende seine gesammelten Machwerke erstmals zusammen und serviert erlesene



Foto: Jim Rakete

Köstlichkeiten aus dem Kuriositätenkabinett des Medienschungels. Mit geschliffenen Worten und großem Vergnügen wird der Mief aus medialen Filterblasen abgelassen. Ein pointierter Blick zurück auf prominente Peinlichkeiten. Und das, was wirklich schiefgelaufen ist. Die ultimative Presserückschau. Zum Lachen. Zum Weinen. Zum Wundern. Befreiend. Erfrischend.

### Fast Forward Theatre

„Impro-Keller“

Do 19.12. 20.00, Szenario

Das Fast Forward Theatre spielt eine rasante Abfolge von improvisierten Theaterszenen, mit unbarmherzigen Dialogduellen und umwerfender Situationskomik. Die Schauspieler des FFT lassen sich von den Vorschlägen der Zuschauer inspirieren und garantieren intelligentes und vielschichtiges Story-Telling.



Foto: Fast Forward Theatre

### „Ladies' Night“

Theater nackt und kompakt  
Mo 30.12. 20.00, Waggonhalle

„Kein Job, kein Geld, keine Zukunft? Nicht mit uns!“, beschließen die beiden Kumpels Harry und Max. Mit einem großen Coup wollen sie ihre Schäfchen ins Trockene bringen. Angeregt dazu werden sie vom restlos ausverkauften Gastauftritt einer professionellen Men-Strip-Gruppe. Was die können, können wir schon lange, ist ihr Motto, und so machen sie sich auf die Suche nach Gleichgesinnten, um ihre eigene Strip-Show auf die Bühne zu bringen. Dass einer zu dick, der andere zu dünn, der dritte zu schwul, der vierte zu schüchtern und der fünfte zu sexy ist, kann sie nicht aufhalten: Fieberhaft arbeiten sie an



Foto: Waggonhalle

der Choreographie für den großen Abend. Doch es sind nicht nur die Tanzschritte, die schwer fallen. Mit über 150 Vorstellungen im In- und Ausland ist „Ladies' Night“ die wohl erfolgreichste Theaterproduktion Marburgs.

## 130 Jahre der Standort in der Marburger Nordstadt

▼  
1889

C. A. Hartmann.

▼  
1951

TEKA  
100% QUALITÄT GARANTIE

▼  
2019

KAUFHAUS  
Bahnhofstr. 3 • Marburg  
Tel.: 06421/685110  
TEKA

20%\*

### JUBI-RABATT

auf zwei Teile

Gutschein Nr. 81  
gültig bis 24.12.2019

KAUFHAUS TEKA  
www.teka-marburg.de

20%\*

### JUBI-RABATT

auf ein Textilteil

Gutschein Nr. 82  
gültig bis 24.12.2019

KAUFHAUS TEKA  
www.teka-marburg.de

20%\*

### JUBI-RABATT

auf zwei Teile

Gutschein Nr. 83  
gültig bis 24.12.2019

KAUFHAUS TEKA  
www.teka-marburg.de

20%\*

### JUBI-RABATT

auf zwei Teile

Gutschein Nr. 84  
gültig bis 24.12.2019

KAUFHAUS TEKA  
www.teka-marburg.de

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben\*
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar\*
- Ausgen. Aktionsware/Rot-/Grün-Preise/Süß- und Tabakwaren/(Elektro + Schuhe 10%)

**KAUFHAUS**

Bahnhofstr. 3 • Marburg  
Tel.: 06421/685110

**TEKA**

# DEIN NEUES LIEBLINGSSOFA

Viele Stoffe und Farben zur Auswahl!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautage:** 01.12.2019 & 05.01.2020 von 13:00 - 18:00 Uhr

**GÜTER**12  
**BAHNHOF**  
DAS **WOHN**MAGAZIN

freistil  
**185**



**freistil**  
ROLF  
BENZ

ab 1.210,— Euro